

EUROQUARZ

Inhalt

Gemeinsame aktualisierte Umwelterklärung Juli 2025

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009

*der Standorte
Hauptverwaltung
Werk Dorsten
Werk Laußnitz
Werk Salzbergen*

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'G. J.', located in the bottom right corner of the page.

Inhalt

1. Vorwort	3
2. Standorte der EUROQUARZ GmbH	4
3. Umweltpolitik und Umweltmanagementsystem	12
4. Produktlebensweg, Prozessschritte, Umweltaspekte und Umweltauswirkungen, Verfahrensmatrizen und Umweltbilanzen	14
5. Umweltziele	25
6. Daten über die Umweltleistung	34
7. Kernindikatoren	39
8. Sonstige positive Faktoren der Umweltleistung	42
9. Geltende Umweltvorschriften	43
10. Freigabe für die Öffentlichkeit	45
11. Erklärung des Umweltgutachters	46

1. Vorwort

Die EUROQUARZ GmbH betreibt drei Werke, die in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Sachsen liegen. Mit dieser Umwelterklärung werden die Informationen der relevanten Standorte mit einer gemeinsamen Erklärung veröffentlicht. Die Verwaltungs- und Stabsabteilungen (Hauptverwaltung) der Euroquarz GmbH sind in dem Verwaltungsgebäude in 46282 Dorsten, Südwall 15, untergebracht. Der Verkauf aller Produkte findet organisiert durch die Hauptverwaltung statt.

Das Werk Dorsten (Bestener Straße 250, 46282 Dorsten) ist das Stammwerk des Unternehmens zur Gewinnung von Quarzsand und Quarzkies, Aufbereitung und Verarbeitung. Der Tagebau findet zurzeit in Bottrop-Kirchhellen statt, die Aufbereitung und Verarbeitung in Dorsten.

Das Werk Laußnitz (Würschnitzer Straße 2, 01936 Laußnitz) ist ein Betrieb des Unternehmens in der Nähe von Dresden zur Trocknung und Aufbereitung von Quarzsand und Quarzkies und zur Herstellung von mineralischen Misch- und zementgebundenen Trockenmörtel-Produkten. Ein Abbau von Rohstoffen findet im Werk Laußnitz nicht statt, Quarzsand und Quarzkies werden von einem benachbarten Unternehmen eingekauft.

Im Werk Salzbergen (Neuenkirchener Straße 52, 48499 Salzbergen) werden Quarzsande und Quarzkiese mittels Saugbagger gewonnen, in der Nassklassieranlage aufbereitet, klassiert und auf dem Werksgelände gelagert.

Im Dezember 1996 wurde die EUROQUARZ GmbH mit dem Standort Werk Dorsten als erstes Kieswerk in der Bundesrepublik Deutschland nach der EG-Öko-Audit-Verordnung validiert. Im Oktober 1998 fand die 1. Revalidierung unter gleichzeitiger Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001 durch einen Umweltgutachter des RWTÜV statt. Im Jahre 1998 ist im Werk Laußnitz das Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 eingeführt und im Oktober 1998 durch einen Umweltgutachter des RWTÜV zertifiziert worden. Im Dezember 2014 ist der Standort Werk Laußnitz nach der EG-Öko-Audit-Verordnung validiert worden.

Im Jahr 2021 wurde im Werk Salzbergen das Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 und EMAS eingeführt und im November 2021 durch die Umweltgutachterorganisation ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte Sachverständige GmbH zertifiziert bzw. die Umwelterklärung für gültig erklärt.

Die rechtliche Grundlage für die Gewinnung von Quarzsand und Quarzkies in Bottrop-Kirchhellen und Salzbergen sowie für die Aufbereitung und Weiterverarbeitung durch die EUROQUARZ GmbH ist das Bundesberggesetz (BBergG). Für das Werk Dorsten ist die zuständige Aufsichtsbehörde die Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung 6 Bergbau und Energie in NRW, Dortmund. Für das Werk Salzbergen ist die zuständige Aufsichtsbehörde das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, Außenstelle Meppen, Postfach 12 54, 49702 Meppen.

Alle zu beachtenden Umweltvorschriften und -auflagen werden in den Zulassungen von bergrechtlichen Betriebsplänen festgelegt. Konkrete umweltrelevante Bestimmungen finden sich in den aktuellen Zulassungen der Hauptbetriebspläne für die Bodenschatzgewinnung in Bottrop-Kirchhellen und den Betrieb des Werkes Dorsten. Die Hauptbetriebspläne beinhalten u.a. konkrete Angaben zu Rohstoffen, Verfüllung, Rekultivierung, Wassernutzung, Energie, Lärm, Staub, Abfall und Gefahrstoffen.

Die Bergbehörden überwachen die Abbau- und Aufbereitungstätigkeiten der EUROQUARZ GmbH durch Kontrollen und Begehungen. Zuletzt wurde das Werk Dorsten am 06.03.2024 einer medienübergreifenden Umweltinspektion durch die Abteilung 6 Bergbau und Energie in NRW der Bezirksregierung Arnsberg unterzogen (siehe Kap. 10.4). Die Begehung ergab keine Beanstandungen.

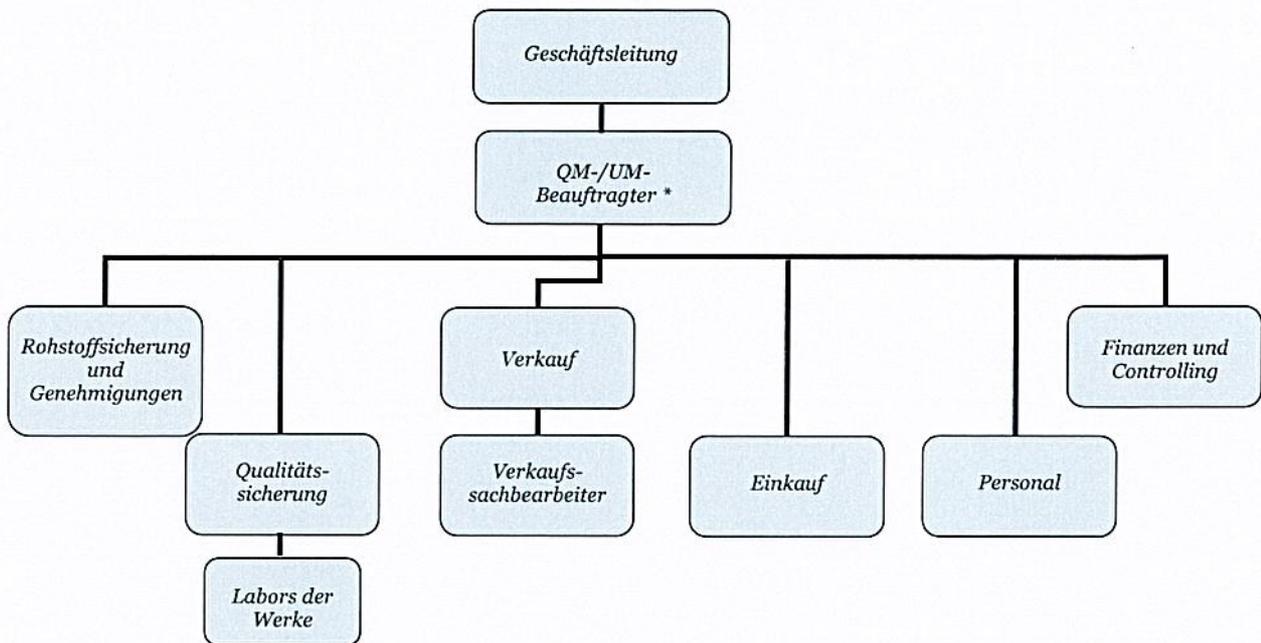
Am 26.11.2024 fand eine Umweltinspektion durch die zuständige Bergbehörde LBEG Meppen im Werk Salzbergen statt. Die festgestellten Mängel im Bereich des Arbeitsschutzes wurden umgehend abgestellt.

2. Standorte der EUROQUARZ GmbH

2.1 Hauptverwaltung

Die Hauptverwaltung aller Werke der EUROQUARZ GmbH befindet sich in 46282 Dorsten, Südwall 15, siehe folgendes Organigramm.

Organigramm Hauptverwaltung



* Weisungsbefugt nur im Hinblick auf das QM-/UM-System

Die Stoffströme in der Euroquarz-Hauptverwaltung, einem angemieteten Flur-/Zimmerkomplex in einem Facharztzentrum in Dorsten (Gesamtfläche Euroquarz Hauptverwaltung: 686 m²) sind verglichen mit denen der Werke gering (siehe Umweltbilanz auf Seite 24).

2.2 Werk Dorsten

Am 31.12.2024 beträgt die bergrechtlich zugelassene Fläche inkl. Werk Dorsten und Abbaugelände in Bottrop-Kirchhellen 91,5 ha.

Das Planungsgebiet für den Abbau von Quarzkies und -sand ist Bestandteil des großflächigen Landschaftsschutzgebietes Kirchheller Heide, das insbesondere für die Kurzzeiterholung von den Einwohnern des westlichen und mittleren Ruhrgebiets genutzt wird. Im Gebietsentwicklungsplan des Regierungsbezirkes Münster, Teilabschnitt Emscher-Lippe, ist der Planungsbereich als Bereich für die Gewinnung oberirdischer Bodenschätze dargestellt. Auch der Regionalplan Ruhr, der am 28.02.2024 in Kraft getreten ist, weist das Abbaugelände der Euroquarz in Bottrop-Kirchhellen als Rohstoffflächen aus.

Das Landschaftsbild des Planungsgebietes gleicht trotz seiner naturräumlichen Zugehörigkeit zum niederrheinischen Tiefland weitgehend dem des Münsterlandes: die Landschaft ist aufgrund der wenigen noch vorhandenen gliedernden und belebenden Vegetationselemente relativ strukturarm und wird nur durch den Wechsel von Acker- und Waldflächen gegliedert. Die Geländehöhen liegen zwischen 65 und 80 m ü. NN.

Die bergrechtlich zugelassene Fläche von 91,5 ha verteilt sich wie folgt:

- Das gesamte Werksgelände in Dorsten nimmt eine Fläche von 39,1 ha in Anspruch.
- Die derzeitigen Mineralgewinnungsflächen im Abbaufeld 10 mit einer Gesamtfläche von 50,5 ha liegen im benachbarten Kirchhellen (Stadt Bottrop).
- Das Wegenetz vom Werk Dorsten zum Abbaugebiet nimmt eine Fläche von ca. 1,9 ha ein.

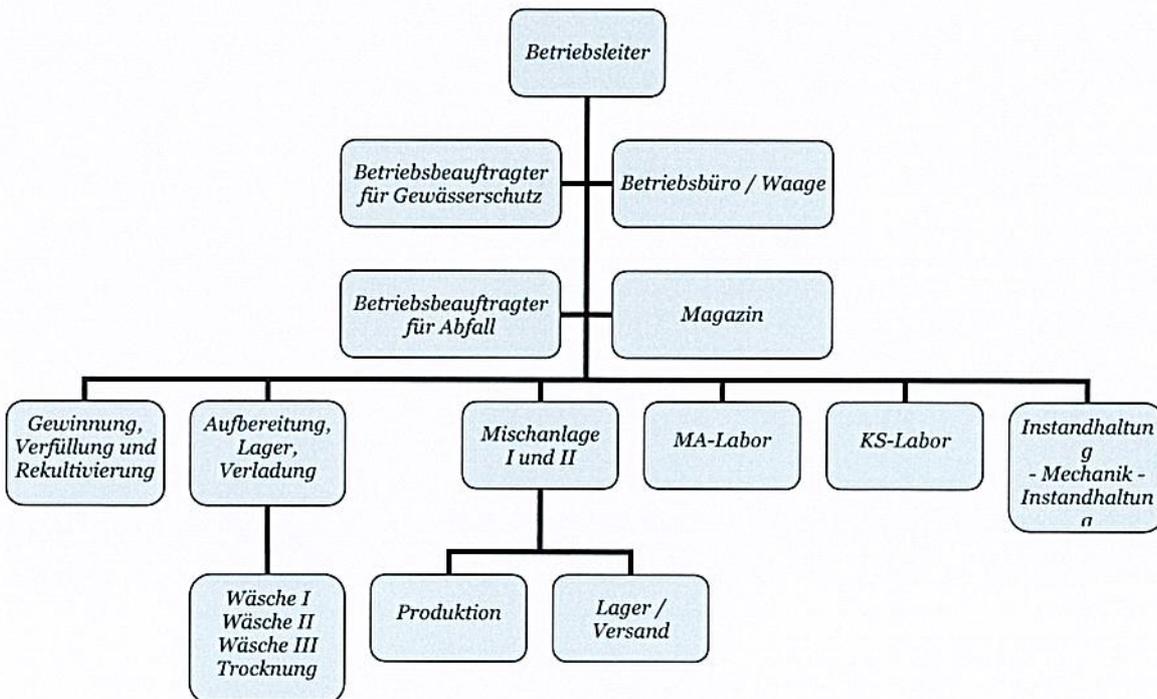
Da Euroquarz das Recht hat, bei betrieblichem Bedarf auf Wasser aus dem Hardtbergsee zuzugreifen, wurde dieser offiziell noch nicht aus der Bergaufsicht entlassen. Die Fläche des Hardtbergsees von 14,0 ha wird auf dem Übersichtsplan auf Seite 7 mit ausgewiesen. Dennoch wird diese Seefläche hier nicht zu den bergrechtlich zugelassenen Flächen gezählt, da die Rekultivierung des Hardtbergsees schon lange abgeschlossen ist und diese auch von der Bergbehörde anerkannt wurde.

Auf dem Werksgelände befinden sich die Tagesanlagen (Aufbereitungsanlagen und Nebenbetriebe). Die örtliche Lage des Werksgeländes und der Abbaufelder ist in dem Übersichtsplan im Maßstab 1:25000 auf Seite 7 dargestellt.

In den Abbaufeldern werden quartäre Quarzsande und Quarzkiese der Rheinhauptterrasse im Trockenabbau gewonnen. Das Rohmaterial wird per LKW auf das Werksgelände zur Aufbereitung transportiert.

Das Werk Dorsten (siehe folgendes Organigramm), Abbaufelder und Tagesanlagen, unterstehen der Bergaufsicht.

Organigramm Werk Dorsten



(Handwritten signature/initials)

Zuständig ist die Bergbehörde, die Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung 6 Bergbau und Energie in NRW. Abbau- und Werksbetrieb werden nach Betriebsplänen geführt, die nach umfangreichen Genehmigungsverfahren von der Bergbehörde zugelassen worden sind. Die Betriebspläne regeln auch die Rekultivierung.

Ehemalige Abbauflächen der EUROQUARZ GmbH in Dorsten und Kirchhellen wurden nach ihrer Rekultivierung unter Naturschutz gestellt und im Landschaftsplan der Stadt Bottrop als Naturschutzgebiete (NSG) ausgewiesen. Dazu gehören FFH-NSG Postwegmoore und Rütterberg-Nord, NSG-Abgrabungsgewässer am Zieroth und NSG Torfvenn/Rehrbach.



Die Tagesanlagen des Werkes Dorsten befinden sich in Dorsten, Bestener Str. 250, und sind in der Luftbildaufnahme auf Seite 8 zu sehen. Auf dem Werksgelände werden die folgenden Aufbereitungs- und Weiterverarbeitungsanlagen betrieben:

2.2.1 Nassaufbereitung



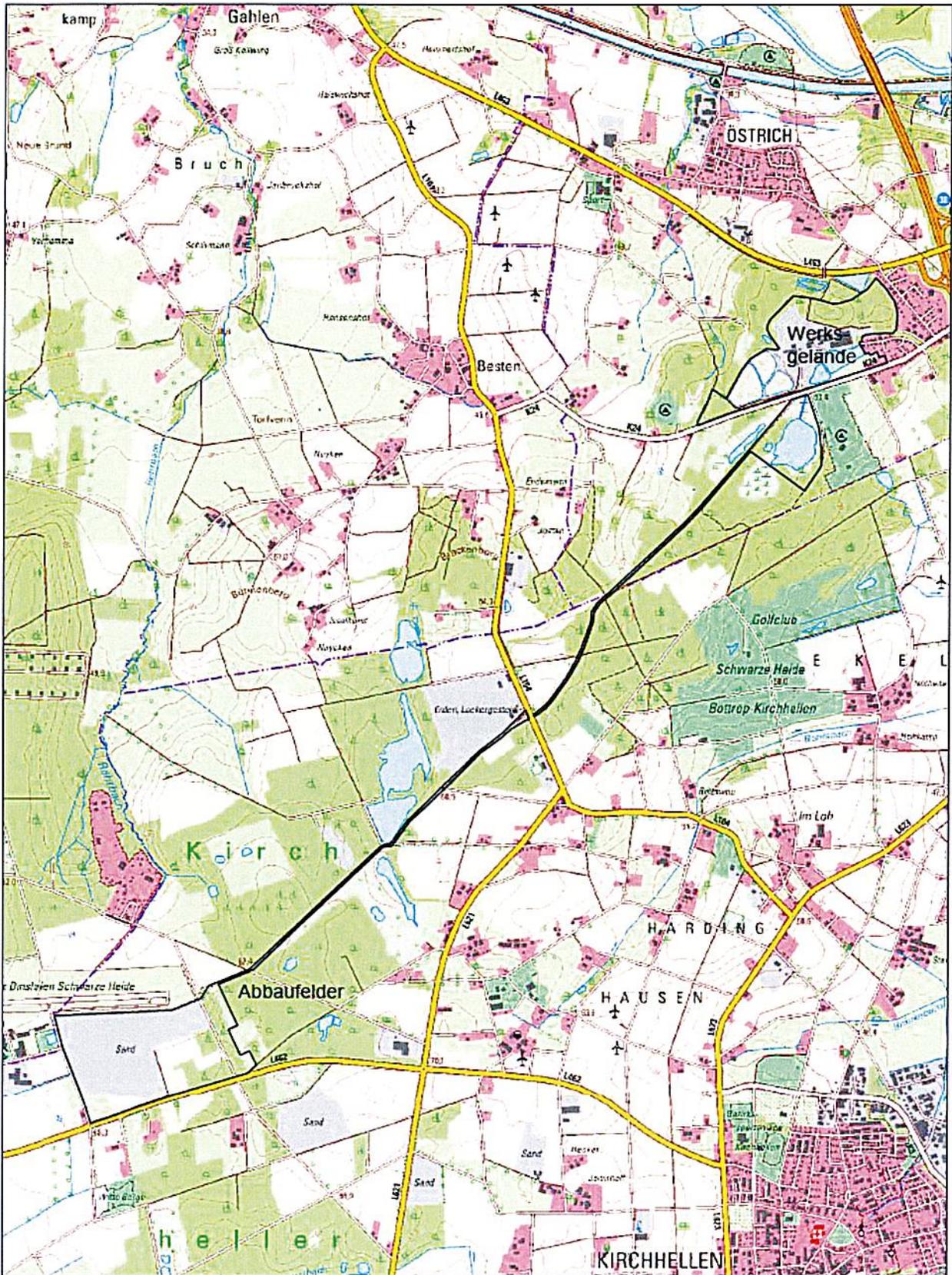
Die im Tagebau in Bottrop-Kirchhellen gewonnenen Quarzsande und Quarzkiese werden der Nassaufbereitung zugeführt, gewaschen bzw. von Schlammstoffen befreit und in Korngruppen klassiert. Die Reinigung und Klassierung der Quarzsande und -kiese erfolgt mit Brauchwasser aus der betriebseigenen Wasserversorgung über Siebanlagen und einen Turbowasher.

Siebmaschine in der Nassaufbereitung

Nassaufbereitung

2.2.2 Trocknungsanlagen

In 2 Trocknungsanlagen werden gewaschene und klassierte Sande und Kiese getrocknet, nochmals klassiert und als getrocknete Quarzkörnungen lose, in Säcke oder in Big-Bags abgepackt und versandt.



EUROQUARZ GmbH, Standort Dorsten, Übersichtsplan, Maßstab 1 : 25000
Datenlizenz Deutschland - Zero - Version 2.0

2.2.3 Mischanlagen

In 2 Mischanlagen werden hochwertige Trockenmörtel (Spezialmörtel und Spezialbetone) hergestellt, aber auch verschiedene Quarzkörnungen gemischt. Mischungen werden in Big-Bags oder in Säcke abgefüllt und palettiert oder in Baustellensilos abgefüllt.



Sack-Palettierung



Stretchautomat



Siloverladung

Produkte des Werkes Dorsten sind feuchte und getrocknete Quarzkörnungen sowie Mischprodukte aus Quarzkörnungen teils mit Zement (Mörtel).

Die Quarzprodukte sind sehr vielseitig verwendbar:

- als Filterquarz für die Mineralwasseraufbereitung, für Bierbrauereien, für die Trinkwasseraufbereitung und die Abwasserreinigung,
- als Füllstoffe für hoch verschleißfeste und säuredichte Industrieboden-Beschichtungen, für Chemiewerkstoffe wie Thermoplaste, Elastomere etc.,
- als Füllstoffe für feuerfeste Massen und Ofenauskleidungen,
- als Haftwert-Verbesserer für Schienenfahrzeuge,
- als Reaktorsand für die Wirbelschichtfeuerung zur Verbrennung von Klärschlamm und Abfall,
- als Zuschlagstoffe für hochwertige Vergussbetone, z.B. für Windkraftträder und Offshore-Anlagen.



Werk Dorsten

Die Quarzprodukte der EUROQUARZ GmbH sind mit dem Markenzeichen AQUAGRAN® und SILIGRAN® europaweit, die Marke SILIMIX® ist weltweit bekannt. Die Trockenmörtel werden für andere Firmen hergestellt und für diese Firmen ausgeliefert.

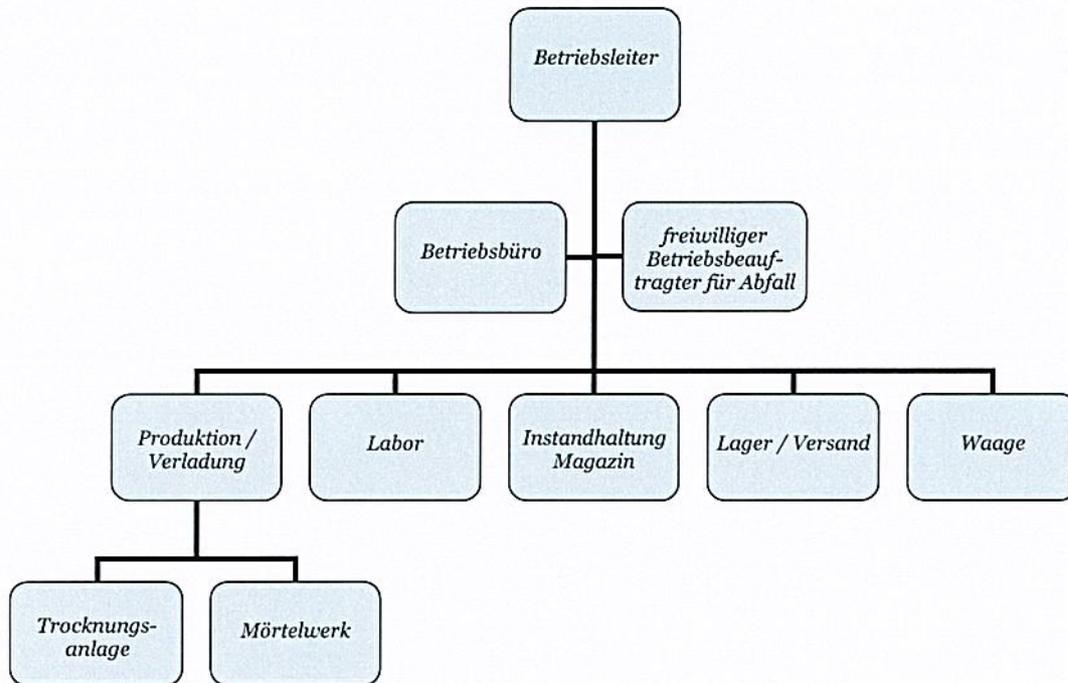
Im Werk Dorsten waren 61 Mitarbeiter am 31.12.2024 beschäftigt.

2.3 Werk Laufnitz

Die Verwaltungs- und Stabsabteilungen des Werkes Laufnitz sind in dem Verwaltungsgebäude in 46282 Dorsten, Südwall 15, untergebracht (siehe Organigramm beim Standort Dorsten).

Das Betriebsgrundstück des Werkes Laufnitz (siehe folgendes Organigramm) befindet sich in der Gemeinde Laufnitz, direkt nördlich der Gemeinde Ottendorf-Okrilla im Landkreis Bautzen im Freistaat Sachsen.

Organigramm Werk Laufnitz

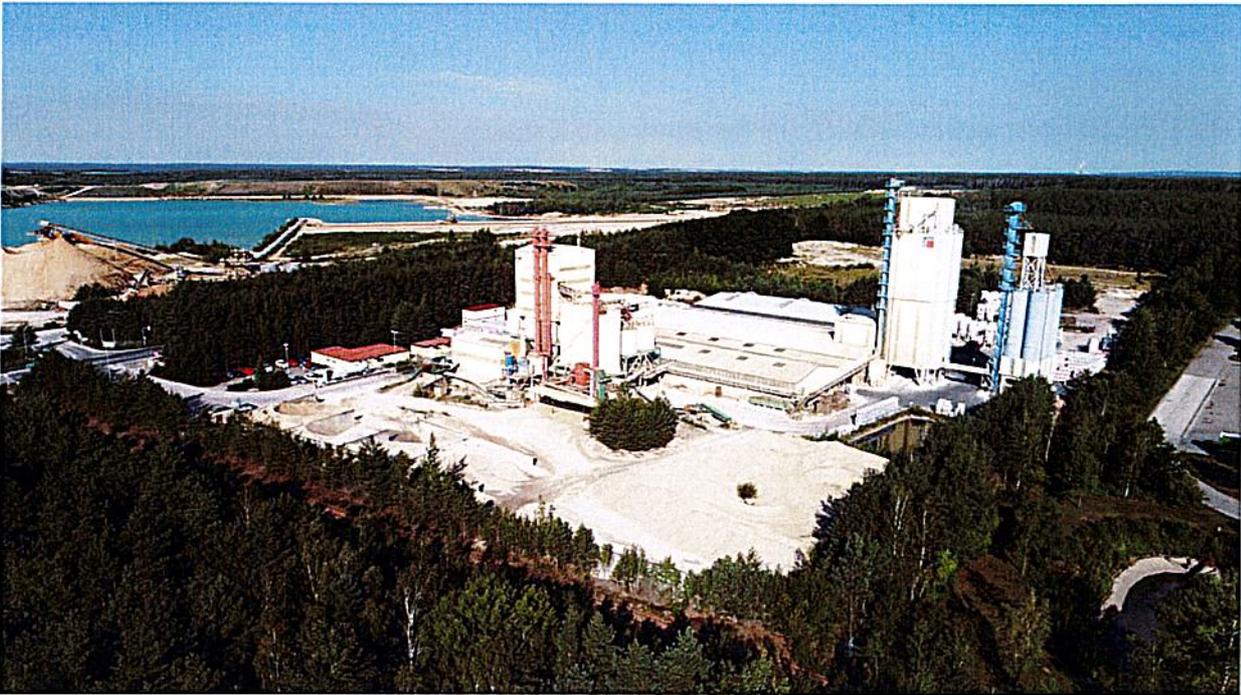


Die Produktionsanlagen liegen genau in der Gemarkung Laufnitz, Flur 18, Flurstück 1397/6, Würschnitzer Str. 2, und sind in der nachfolgenden Luftbildaufnahme dargestellt.

Die Anbindung an die regionale Bundesstraße B97 beträgt ca. 500 m, die Autobahnen A4 und A13 sind innerhalb weniger km erreichbar. Der Abstand zum nächsten Wohngebäude in südöstlicher Richtung an der Königsbrücker Straße beträgt mehr als 300 m Luftlinie.

Der überwiegende Teil des Betriebsgrundstückes wird zurzeit nicht gewerblich genutzt, eine vorherige Nutzung dieser Fläche als Industriegebiet ist nicht bekannt. Auf dem Werksgelände werden die folgenden Produktionsanlagen betrieben:

Handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'E' and 'Q'.



Werk Lausnitz

2.3.1 Trocknungsanlagen

In 2 Trocknungsanlagen (Trommel- bzw. Siebbettrockner) werden klassierte Sande und Kiese getrocknet, nochmals klassiert und als getrocknete Quarzkörnungen lose, in Säcke oder in Big-Bags abgepackt und versandt.



Trockner in der Trocknungsanlage

2.3.2 Mischwerk

Im Mischwerk werden hochwertige Trockenmörtel (Spezialmörtel und Spezialbetone) hergestellt, aber auch verschiedene Quarzkörnungen gemischt. Mischungen werden in Big-Bags oder in Säcke abgefüllt und palettiert oder in Baustellensilos abgefüllt.

Produkte des Werkes Lausnitz sind getrocknete Quarzkörnungen sowie Mischprodukte aus Quarzkörnungen teils mit Zement (Mörtel).



Teilansicht des Mischwerkes



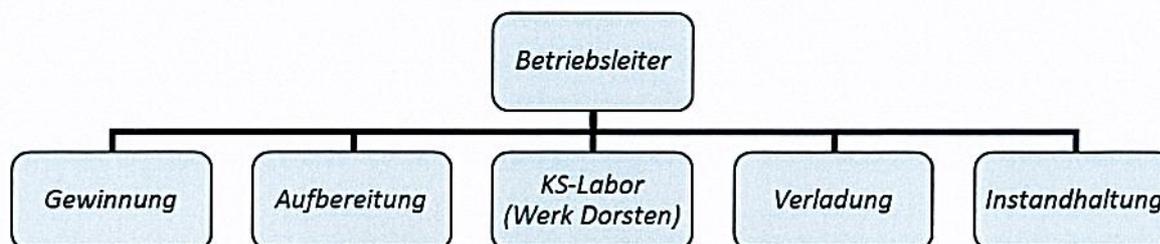
Die Quarzprodukte sind wie im Werk Dorsten verwendbar.

Im Werk Laußnitz waren 39 Mitarbeiter am 31.12.2024 beschäftigt.

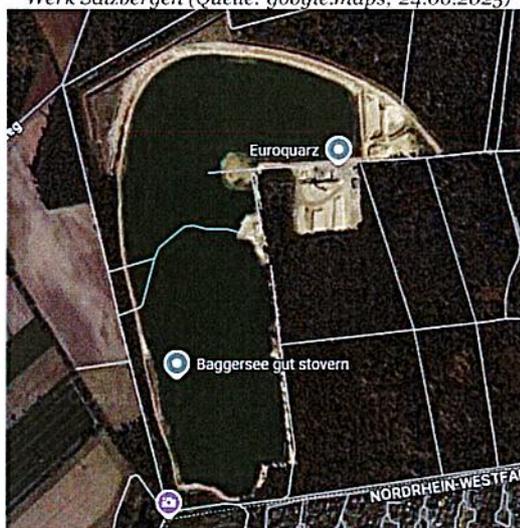
2.4 Beschreibung des Standortes Salzbergen

Den Betrieb des Werkes Salzbergen (siehe nachfolgendes Satellitenbild) mit 4 Mitarbeitern führt der Betriebsleiter, der auch gleichzeitig der Betriebsleiter des Werkes Dorsten ist. Die Verwaltungs- und Stabsabteilungen des Werkes Salzbergen sind in dem Verwaltungsgebäude in 46282 Dorsten, Südwall 15, untergebracht. Die Betriebsorganisation der Hauptverwaltung und des Werkes Salzbergen haben wir im Organigramm wiedergegeben.

Organigramm Werk Salzbergen



Werk Salzbergen (Quelle: google.maps; 24.06.2025)



Im Werk Salzbergen werden Quarzsande und Quarzkiese mittels Saugbagger gewonnen, in einer Nassklassieranlage aufbereitet, klassiert und auf dem Werksgelände (Freideponie) gelagert. Die Quarzsande und Quarzkiese werden als Sand in der Körnung 0 - 2 mm und als Kiese in Körnungen bis 32 mm vermarktet. Ferner wird auch Füllsand aufbereitet und Überlaufkies verkauft.

Handgezeichnete Markierungen in blauer Tinte, bestehend aus einem Kreis und einer Linie, die auf den Text 'Seite 11 von 46' zeigt, sowie eine weitere gestrichelte Linie.

3. Umweltpolitik und Umweltmanagementsystem

3.1 Umweltpolitik

Die Umweltpolitik wird von der Geschäftsleitung formuliert und jährlich im Rahmen der QM-/UM-Bewertung auf Angemessenheit und Effektivität überprüft, erforderlichenfalls überarbeitet. Die aktuelle Umweltpolitik lautet:

Natürliche mineralische Rohstoffe sind ein Geschenk der Natur. Die EUROQUARZ GmbH geht mit diesen nicht vermehrbaren Ressourcen schonend und verantwortungsbewusst um, damit noch viele Generationen diese elementaren und lebensnotwendigen Rohstoffe zur Verfügung haben.

Quarzsande und Quarzkiese sind natürliche mineralische Rohstoffe und beeinträchtigen deshalb die Umwelt nicht. Die Mitarbeiter der EUROQUARZ GmbH sind sich jedoch bewusst, dass die Mineralgewinnung und trotz aller Anstrengungen auch die Aufbereitung und Weiterverarbeitung die Umwelt beeinträchtigen.

Im Jahr 2024 wurde die Umweltpolitik folgendermaßen neu formuliert:

Um die Umweltauswirkungen zu minimieren, sind folgende Maßnahmen kontinuierlich durchzuführen:

1. die konkreten Umweltauswirkungen durch Aufstellung einer Ökobilanz jährlich ermitteln,
2. die Entwicklung bestimmter Umweltauswirkungen mit Hilfe von spezifischen Umwelt- und Energiekennzahlen jährlich messbar vergleichen,
3. durch jährlich festzulegende Umwelt- und Energieziele den Umweltschutz ständig verbessern, die Umweltauswirkungen und den Energieverbrauch minimieren
4. eine produktspezifische Erfassung des durch Euroquarz verursachten „Carbon Footprint“ entwickeln, mit dem Zweck, das Entstehen von klimaschädlichen Gasen weiter zu reduzieren
5. ein Nachhaltigkeits-Managementsystem entsprechend den Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) entwickeln und diese in das bestehende Umweltmanagementsystem zu integrieren
6. alle umweltrelevanten gesetzlichen und sonstigen Umweltvorschriften strikt einhalten

Die an Bedeutsamkeit zunehmenden Punkte 4 und 5 wurden 2024 neu in die Umweltpolitik von Euroquarz aufgenommen. In den jährlich neu formulierten Umweltzielen wird die Umweltpolitik kontinuierlich konkretisiert.

Ein offener Dialog mit Mitarbeitern, Öffentlichkeit und Behörden ist für die EUROQUARZ GmbH seit jeher eine wichtige Verhaltensweise. Die EUROQUARZ GmbH informiert mit einer jährlich zu aktualisierenden Umwelterklärung für die Standorte Dorsten, Laußnitz und Salzbergen über die Umweltauswirkungen und macht sie Kunden, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit zugänglich.

Zur Umsetzung der Umweltpolitik unterhält die EUROQUARZ GmbH ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 und zusätzlich nach der EG-Öko-Audit-Verordnung (EMAS).

3.2 Notfallmanagementsystem

Regelungen zum Notfallmanagement und den dazu gehörigen Verpflichtungen zu regelmäßigen Schulungen und Notfallübungen sind in den Verfahrensanweisungen der Dokumentation des kombinierten QM-/UM-Systems festgelegt.

Im Fall eines Notfalls, z. B. einem unkontrollierten Brandfall im Außenbereich eines Trockners, sind Informations- und Handlungsketten im Alarmierungsplan festgelegt. Die überall im Betrieb befindlichen Aushänge „Verhalten im Brandfall“, „Ersthelfer“ und „Alarmierungen im Notfall“ sind zu nutzen, um die Informations- und Handlungsketten einzuhalten. Der Mitarbeiter für Brandschutzthemen und der Betriebsleiter sind unverzüglich zu informieren sowie bei Bedarf Rettungskräfte. Die Bez.-Reg. Arnsberg ist als zuständige Aufsichtsbehörde zu informieren.

Der Brandschutzplan wurde 2024 komplett überarbeitet. Weiter werden im Werk Dorsten zukünftig auch Brandschutz- bzw. Evakuierungsübungen in Zusammenarbeit mit der örtlichen Feuerwehr geplant. Am 11.08.2025 wird voraussichtlich eine Brandschau in Zusammenarbeit mit der örtlichen Feuerwehr durchgeführt.

Eine Dokumentation über den korrekten Ablauf im Fall eines solchen Notfalls befindet sich in den Arbeitsanweisungen I/35 für Werk Dorsten und O-O/16 „Brandschutz- und Alarmordnung“ für Werk Laußnitz.

3.3 Umweltmanagementsystem

Die EUROQUARZ GmbH unterhält ein kombiniertes Managementsystem für Qualität und Umweltschutz, um die Qualitäts- und Umweltpolitik und die Qualitäts- und Umweltziele umzusetzen. Zur Steuerung und Kontrolle ist ein Qualitäts- und Umweltzirkel eingerichtet. Zusätzlich finden regelmäßig Umweltbetriebsprüfungen in Form von internen Compliance- und Performance-Audits statt.

Dem Qualitäts- und Umweltzirkel gehören an:

- die Geschäftsleitung
- der Qualitäts- und Umweltmanagement-Beauftragte (QM-/UM-Beauftragte)
- der Betriebsleiter der Euroquarz-Werke Dorsten und Salzbergen
- der Betriebsleiter des Euroquarz-Werkes Laußnitz
- der Verkaufsleiter
- der Einkaufsleiter
- ggf. bei Bedarf weitere Mitarbeiter des Unternehmens

Die Verantwortung für die Planung und Festlegung der Umweltpolitik, der Umweltziele und -maßnahmen (Umweltprogramm) sowie die Entscheidungskompetenz über zentrale Fragen des Umweltmanagements liegen bei der Geschäftsleitung.

Der Qualitäts- und Umweltzirkel tagt ca. alle vier Monate unter Leitung des Qualitäts- und Umweltmanagement-Beauftragten. Zu den regelmäßig wiederkehrenden Themen, die den Umweltschutz betreffen, gehören:

- Stand der Umsetzung der im Umweltprogramm festgelegten Maßnahmen, deren Kontrolle und Steuerung
- Festlegung von neuen Umweltzielen und Umweltprogrammen
- Darlegung und Erörterung der gesetzlichen und behördlichen Auflagen, insbesondere Stand von Genehmigungsverfahren
- Ergebnisse der internen und externen Audits
- Gegebenenfalls Korrekturen am Qualitäts- und Umweltmanagementsystem

Unser QM- und UM-System ist in einem kombinierten Handbuch nach DIN EN ISO 9001 und EMAS/DIN EN ISO 14001, in der jeweils gültigen Ausgabe, mit den dazugehörigen Anschlussdokumenten dokumentiert.

Das kombinierte Handbuch, erstellt vom QM-/UM-Beauftragten und freigegeben von der Geschäftsleitung, gibt einen Überblick über das QM-/UM-System. Zusammen mit den

Anschlussdokumenten beschreibt es den Ist-Zustand aller qualitäts- und umweltrelevanten Aktivitäten. Das kombinierte Handbuch ist im Mai 2025 aktualisiert worden.

4. Produktlebensweg, Prozessschritte, Umweltaspekte und Umweltauswirkungen, Verfahrensmatrizen und Umweltbilanzen

Hinsichtlich der umweltrelevanten Prozessschritte der EUROQUARZ GmbH wird der Produktlebensweg zugrunde gelegt.

4.1 Umweltrelevante Prozessschritte während des Produktlebensweges

Jährlich werden die umweltrelevanten Prozessschritte, die den Produktlebensweg bei der EUROQUARZ GmbH begleiten, überprüft und bei Bedarf neu festgelegt.

Beginnend bei der Landinanspruchnahme über die Gewinnung bis zur abschließenden Herrichtung der Abbaufäche sind die nachfolgend genannten umweltrelevanten Prozessschritte nur im Werk Dorsten und teilweise im Werk Salzbergen anzutreffen, da es sich um Abbaubetriebe handelt. Die den Produktlebensweg begleitenden Aktivitäten sind die Folgenden:

- Entfernung von Vegetation, Umsiedlung und Vergrämung von Tieren
- Abtragen von Oberboden und Deckschicht
- Absenkung des Grundwasserspiegels
- Abbau von Rohstoff, Transport ins Werk (Fremdvergabe)
- Verfüllung der Abbauhohlräume mit Bodenmaterial (Fremdvergabe)
- Herstellung einer durchwurzelbaren Oberschicht
- Rekultivierung

Im Fall des Werkes Dorsten führt nach dem Abbau der Produktlebensweg der Rohstoffe diese in das Werk. Die nachfolgend genannten Prozessschritte sind auch auf das Werk Laußnitz anzuwenden.

- Nassaufbereitung bzw. Wäsche der Rohstoffe
- Trocknung und Klassierung der Rohstoffe in mit Erdgas betriebenen Trockneranlagen
- Mischung der mineralischen Rohstoffe und Additiva
- Verpackung der Produkte
- Anlieferung von externen Rohstoffen und Additiva
- Transport der Produkte von Kunden

Die umweltrelevanten Prozessschritte der EUROQUARZ GmbH wurden im Rahmen der 1. Umweltprüfung erstmalig ermittelt und hinsichtlich ihrer Bedeutung bewertet.

Im Werk Salzbergen ist der Produktlebensweg ähnlich zum ersten Teil der Dorstener Produktion, mit dem Unterschied, dass in Salzbergen eine Nassgewinnung betrieben wird, während in Dorsten eine Trockengewinnung stattfindet. Da in Salzbergen keine Weiterverarbeitung der Rohstoffe stattfindet, entfallen die meisten Prozessschritte der Produktion. Von den Prozessschritten ist lediglich die Abholzung und der Transport des Holzes fremdvergeben.

4.2 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

Ein Umweltaspekt kann bzw. muss die Prozessschritte während des Produktlebensweges in einer Art beeinflussen, dass eine bestimmte Umweltauswirkung die Folge sein kann bzw. muss. Direkte Umweltaspekte werden bei den Prozessschritten in Abhängigkeit vom Anlagenbezug sowie dem Rechtsbezug wirksam.

Bei den Prozessschritten der EUROQUARZ GmbH haben die folgenden umweltrelevanten direkten Umweltaspekte die diesen gegenüberstehenden Umweltauswirkungen:

Umweltaspekt	Umweltauswirkung
• Dieselverbrauch	Klimawandel / Luftverschmutzung
• Elektrischer Stromverbrauch	Energieknappheit / Klimawandel
• Erdgasverbrauch	Energieknappheit / Klimawandel
• Staubemission	Luftverschmutzung (Immission)
• Lärmemission	Lärmimmission
• Abfall	Deponie / Verwertung
• Wasser, Abwasser	Wasserverschmutzung/-knappheit
• Gefährdungs- und Störungspotenzial	Eintrag in Umweltmedien

Direkte Umweltaspekte verursachen relevante Umweltauswirkungen.

Indirekte Umweltaspekte betreffen unter anderem die Tätigkeiten der von uns beauftragten Lieferanten bei der Beschaffung und den Transport der von uns eingesetzten Transportunternehmen sowie der Kiesabbau und die Kieswäsche durch das Kieswerk KBO in Laußnitz. Die Umweltauswirkungen der indirekten Umweltaspekte durch die EUROQUARZ GmbH werden als weniger relevant eingestuft mit Ausnahme des Abbaus und Transportes durch die Fa. Stremmer in Dorsten sowie des Kiesabbaus und der Aufbereitung beim Kieswerk KBO in Laußnitz.

Die indirekten Umweltaspekte werden der CSRD-Berichterstattung folgend im Folgejahr in der Umwelterklärung neu aufgeschlüsselt und in die nachfolgend beschriebenen Verfahrensmatrizen integriert.

Im Rahmen der Lieferantenbeurteilung dieser Unternehmen wirken wir darauf hin, dass auch diese Unternehmen ein Umweltmanagementsystem gemäß EMAS oder DIN EN ISO 14001 einführen und aufrechterhalten.

4.3 Verfahrensmatrizen zur Herleitung der Erheblichkeit

Zur Identifizierung der Erheblichkeit, mit der sich ein Prozessschritt auswirkt, hat die EUROQUARZ GmbH für jedes Werk eine Verfahrensmatrix entwickelt. Bei der Bewertung der Erheblichkeit der einzelnen Prozessschritte wurden die zugehörigen Umweltaspekte im Vergleich zu anderen Standorten qualitativ in ihrer Bedeutung und der Beeinflussbarkeit beurteilt. Dabei spielen Menge, Gefahrenpotential sowie die Auswirkung auf die Umwelt eine entscheidende Rolle.

Bei der Verknüpfung der Umweltaspekte in den Verfahrensmatrizen der Werke wird zunächst ein Prozess-/ Anlagenbezug und ein Rechtsbezug hergestellt. Für jeden Prozessschritt ergibt sich damit eine Punktesumme, die mit der Erheblichkeit der Prozessschritte unter dem Einfluss der Umweltaspekte beim Produktlebensweg verglichen wird.

Hinsichtlich der Erheblichkeit der Prozessschritte wurden 4 Stufen festgelegt:

- Stufe 1: geringfügig
- Stufe 2: vertretbar
- Stufe 3: erheblich
- Stufe 4: sehr erheblich

Die Umweltaspekte werden weiterhin in jedem Prozessschritt hinsichtlich ihrer Beeinflussbarkeit durch EUROQUARZ beurteilt und in die folgenden Einflussklassen unterteilt:

Einflussklasse	Beeinflussbarkeit
A	kein Einfluss
B	geringer Einfluss
C	mittlerer Einfluss
D	hoher Einfluss

Die Verfahrensmatrizen wurden als Dokumente in das QM-/UM-System der EUROQUARZ integriert, mittlerweile in der Rev.-Nr. 04. Bei der Aufstellung und Bewertung von Prozess- und Umweltzielen werden die Verfahrensmatrizen miteinbezogen.

Die Prozessschritte, bei denen hinsichtlich der Erheblichkeit mindestens die Stufe 3 (erheblich) erreicht wurde, werden nachfolgend für die Werke Dorsten, Laußnitz und Salzbergen dargestellt.

4.3.1 Werk Dorsten

Von den in Kap. 4.1 genannten Prozessschritten wurden die nachfolgenden unter dem Einfluss der in Kap. 4.2 genannten Umweltaspekte als „erheblich“ bzw. „sehr erheblich“ identifiziert:

- Abtragen von Oberboden und Deckschicht erheblich
- Absenkung des Grundwasserspiegels erheblich
- Abbau von Rohstoff, Transport ins Werk erheblich
- Verfüllung der Abbauhohlräume mit Bodenmaterial sehr erheblich
- Herstellung einer durchwurzelbaren Oberschicht sehr erheblich
- Nassaufbereitung bzw. Wäsche der Rohstoffe erheblich
- Trocknung und Klassierung der Rohstoffe sehr erheblich
- Mischung der mineralischen Rohstoffe und Additiva erheblich
- Verpackung der Produkte erheblich

4.3.2 Werk Laußnitz

Von den in Kap. 4.1 genannten Prozessschritten wurden die nachfolgenden unter dem Einfluss der in Kap. 4.2 genannten Umweltaspekte als „erheblich“ bzw. „sehr erheblich“ identifiziert:

- Trocknung und Klassierung der Rohstoffe sehr erheblich
- Mischung der mineralischen Rohstoffe und Additiva erheblich
- Verpackung der Produkte erheblich

4.3.3 Werk Salzbergen

Von den in Kap. 4.1 genannten Prozessschritten wurden die nachfolgenden unter dem Einfluss der in Kap. 4.2 genannten Umweltaspekte als „erheblich“ bzw. „sehr erheblich“ identifiziert:

- Abtragen von Oberboden und Deckschicht erheblich
- Abbau von Rohstoff, Seeflächenvergrößerung sehr erheblich
- Wäsche und Klassierung der Rohstoffe erheblich
- Herrichtungsarbeiten mit Erdbaugeräten erheblich

4.4 Umweltbilanzen

Die quantitative Erfassung der Daten im Zusammenhang mit den relevanten Umweltauswirkungen aufgrund der Auswirkungen der Umweltaspekte bei den Prozessschritten erfolgt mit Hilfe der Aufstellung betrieblicher Umweltbilanzen für die Werke zum 31.12. eines Jahres.



Werk Dorsten

Für die betriebliche Umweltbilanz des Werkes Dorsten werden in Teil 1 die Bestandsgüter aufgelistet und in Teil 2 eine Input-Output-Bilanz aufgestellt, jeweils für die letzten drei Jahre, um so in einem direkten Vergleich die Veränderungen ablesen zu können.

Zu den wesentlichen Bestandsgütern gehören die unter bergrechtlicher Aufsicht stehenden Flächen, die Gebäude, die Produktionsanlagen und die Fahrzeuge. Die Auflistung dieser einzelnen Bestandsgüter mit den Beständen von 2022, 2023 und 2024 sowie den Zu- und Abgängen im Jahre 2024 steht auf Seite 18. In der Input-Output-Bilanz auf Seite 19 sind die Materialzugänge (Input) und die Materialabgänge (Output) für die Jahre 2022, 2023 und 2024 aufgelistet.

Werk Laußnitz

Für die betriebliche Umweltbilanz des Werkes Laußnitz werden ebenfalls in Teil 1 die Bestandsgüter aufgelistet und in Teil 2 eine Input-Output-Bilanz aufgestellt, jeweils für die letzten drei Jahre, um so in einem direkten Vergleich die Veränderungen ablesen zu können.

Zu den Bestandsgütern des Werkes Laußnitz gehören das Betriebsgrundstück, die Gebäude, die Produktionsanlagen und die Fahrzeuge. Die Auflistung dieser einzelnen Bestandsgüter mit den Beständen von 2022, 2023 und 2024 sowie den Zu- und Abgängen im Jahre 2024 steht auf Seite 20. In der Input-Output-Bilanz sind die Materialzugänge (Input) und die Materialabgänge (Output) auf Seite 21 für die Jahre 2022, 2023 und 2024 aufgelistet.

Werk Salzbergen

Für die betriebliche Umweltbilanz des Werkes Salzbergen werden auch in Teil 1 die Bestandsgüter aufgelistet und in Teil 2 eine Input-Output-Bilanz aufgestellt, jeweils für die letzten drei Jahre, um so in einem direkten Vergleich die Veränderungen ablesen zu können.

Zu den Bestandsgütern des Werkes Salzbergen gehören das Betriebsgrundstück, die Gebäude, die Produktionsanlagen und die Fahrzeuge. Die Auflistung dieser einzelnen Bestandsgüter mit dem Bestand von 2022, 2023 und 2024 sowie den Zu- und Abgängen im Jahre 2024 steht auf Seite 22. In der Input-Output-Bilanz sind die Materialzugänge (Input) und die Materialabgänge (Output) auf Seite 23 für die Jahre 2022, 2023 und 2024 aufgelistet.

Hauptverwaltung

Die – nicht der Produktion direkt dienenden - Stoffströme in der Euroquarz-Hauptverwaltung, einem angemieteten Flur-/Zimmerkomplex in einem Facharztzentrum in Dorsten, werden auf Seite 24 dargestellt.

Betriebliche Umweltbilanz Werk Dorsten 2024
Teil 1: Bestandsgüter

Nr. Art	Zugang 2024	Abgang 2024	Bestand 2024	Bestand 2023	Bestand 2022
B1. Bergrechtlich zugelass. Fläche (ha)	5,6659	5,4737	91,4592	91,2670	105,7700
1.1 unverritzte Fläche	0,7020		12,1399	11,4379	9,3418
1.2 Betriebsfläche	4,9235		71,0374	66,1139	68,7115
1.3 rekultivierte Fläche	0,0404	5,4737	8,2819	13,7152	27,7167
1.3.1 Waldfläche			-	-	13,6190
1.3.2 landwirtschaftliche Nutzfläche		5,1996	3,0419	8,2415	11,3074
1.3.3 offene Wasserfläche			-	-	0,3974
1.3.4 Wegefläche		0,2741	1,9308	2,2049	2,3929
1.3.5 verdichtete Fläche	0,0404		3,3092	3,2688	-
B2. Gebäude (Anzahl)			16	16	16
2.1 Gebäude für die Produktionsanlagen			6	6	6
2.2 Gebäude für die Instandhaltung			3	3	3
2.3 Verwaltungsgebäude			1	1	1
2.4 Lagerhallen			6	6	6
B3. Produktionsanlagen (Anzahl)			6	6	6
3.1 Klassieranlagen für Kies			1	1	1
3.2 Klassieranlagen für Sand			1	1	1
3.3 Trocknungsanlagen für Kies			1	1	1
3.4 Trocknungsanlagen für Sand			1	1	1
3.5 Mischanlagen			2	2	2
B4. Fahrzeuge (Anzahl)			20	20	20
4.1 Radlader			3	3	3
4.2 Bagger			1	1	1
4.3 Lastwagen			3	3	3
4.4 Gabelstapler			8	8	8
4.5 Kehrmaschinen			1	1	1
4.6 PKW's			2	2	2
4.7 Teelader			1	1	1
4.8 Dumper			1	1	1

Betriebliche Umweltbilanz Werk Dorsten 2024
Teil 2: Input-Output-Bilanz

Input	2024	2023	2022	Output	2024	2023	2022
1. Verfüllmengen (m³)	25.523	21.525	36.078	1. Abbaumengen (m³)	62.569	69.936	64.984
1.1 Bodenaushub	25.523	21.525	36.078	1.1 Kies	45.733	66.917	64.984
2. Rohstoffe (t)	121.128	126.950	125.544	1.2 Feinsand	-	3.019	-
2.1 Rohsand/-kies	106.368	113.759	110.473	2. Produktion (t)	224.932	220.712	228.701
2.2 Zement	9.852	8.675	10.958	2.1a feuchte Quarzsande/-kiese	95.731	102.383	99.426
2.3 Füller	1.998	1.750	2.311	2.1b Anlieferung	22.545	16.926	18.214
2.4 Splitt	2.910	2.766	1.802	2.1c Feuchtmix	-	-	-
3. Verpackungsmaterial (kg)				2.2 trockene Quarzsande/-kiese	68.391	67.047	70.780
3.1 Papiersäcke	130.240	118.420	146.910	2.3 Mischprodukte	38.265	34.354	40.281
3.2 Kunststoffsäcke	3.178	2.871	7.302	3. Verpackungsmaterial (kg)			
3.3 Big Bags (neu)	17.672	27.560	26.215	3.1 Papiersäcke	140.800	97.624	146.965
3.4 Paletten (neu)	852.434	775.566	905.850	3.2 Kunststoffsäcke	2.094	3.112	5.413
3.5 Schrumpfhäuben	1.685	2.047	-	3.3 Big Bags	21.473	19.925	34.249
3.6 Schrumpfschlauch	15.176	11.316	7.406	3.4 Paletten	843.062	677.860	946.198
3.7 PE-Form- u. Füllfolien	45.081	43.372	57.807	3.5 Schrumpfhäuben	1.931	2.624	2.408
3.8 Stretchfolie	7.875	5.340	6.450	3.6 Schrumpfschlauch	13.727	2.012	12.696
4. Hilfs- u. Betriebsstoffe (kg)				3.7 PE-Form- u. Füllfolien	41.968	31.933	55.077
4.1 Schmierstoffe	151	177	170	3.8 Stretchfolie	5.819	5.850	7.355
4.2 Motor- und Getriebeöl	-	-	-	4. Abfälle	131,19	160,15	93,28
4.3 Klassiersiebe	-	-	-	4.1 Nicht gefährliche Abfälle	127,62	159,36	91,74
4.4 Diverse Öle	64	95	126	4.1.1 Gem. Siedlungsabfälle (t)	2,92	2,92	2,92
				4.1.2 Papier und Pappe (t)	1,50	1,50	1,50
				4.1.3 Eisen und Stahl (t)	13,14	65,92	12,80
				4.1.4 Gummi (t)	0,84	-	-
				4.1.5 Verpack. Papier, Pappe (t)	14,72	18,02	20,88
				4.1.6 Verpack. Kunststoff (t)	16,62	4,68	10,54
				4.1.7 Sonstige ausgehärtete Kunststoffe (t)	3,18	5,50	3,04
				4.1.8 Gemischte Bau- und Abbruchabfälle (t)	55,36	60,82	40,06
				4.1.9 Verpackungen aus Holz (t)	11,52	-	-
				4.1.10 Aufsaug- u. Filtermaterial (t)	6,08	-	-
				4.1.11 Abfälle aus Kanalreinig. (t)	1,64	-	-
				4.1.12 Dämmwolle (t)	0,1	-	-
				4.2 Gefährliche Abfälle	3,57	0,79	1,54
				4.2.1 Gefährliche Siedlungs-/Öl-/Klebst./ Lösemittel-Abf. (t)	0,51	-	0,77
				4.2.2 Verunreinigtes Holz (t)	0,14	-	0,05
				4.2.3 Aufsaug- und Filtermaterial (t)	2,12	0,79	0,72
				4.2.5 Motoren- u. Getriebeöl (t)	0,8	-	-
5. Wasser (x1000 m³)				5. Wasser (x1000 m³)			
5.1 Wasser im Abbau	410,07	426,38	135,10	5.1 Wasser im Abbau	410,07	426,38	135,10
5.2 Stadtwasser	0,48	0,48	0,55	5.2 Stadtwasser	0,48	0,48	0,55
5.3 Betriebswasser (im Kreislauf)	982,32	993,38	964,50	5.3 Betriebswasser (im Kreislauf)	979,80	985,97	960,82
				5.4 Wasser (verdunstet, gebund.)	2,52	3,73	3,68
6. Energie (Mio. kWh)				7. Abluft/Abgas (t/a)	1.020,05	1.007,42	952,83
6.1 Energie allg. (Mio. kWh)	8,624	8,473	8,249	7.1 Frachten aus Erdgasumwandl.	0,27	0,26	0,25
6.1.1 Strom	1,644	1,665	1,653	7.1.2 CO ₂	1.019,31	1.005,23	952,14
6.1.2 Erdgas	5,619	5,523	5,230	7.1.3 SO ₂	0,01	0,01	0,01
6.1.3 Diesel	1,361	1,285	1,366	7.1.4 NO _x	0,46	0,45	0,43
6.1.3.1 Diesel (interner Verbr.)	0,926	1,047	1,126	7.2 Staub	1,52	1,47	1,52
6.1.3.2 Diesel (externer Verbr.)	0,435*	0,238*	0,240	7.3 CO ₂ aus Dieselverbrennung			
Anteil EE Energie (Mio. kWh)	0,807	0,981	0,945	7.3.1 CO ₂ aus Dieselverbr. intern	246,78	279,03	300,08
				7.3.2 CO ₂ aus Dieselverbr. extern	115,93	63,43	63,96
				Indirekte Emissionen aus Strom	665,72	526,25	462,78
* hochgerechnet auf Grundlage der Daten von 2022				Summe CO₂	2.047,84	1.873,97	1.778,99

Betriebliche Umweltbilanz Werk Laußnitz 2024
Teil 1: Bestandsgüter

Nr. Art	Zugang 2024	Abgang 2024	Bestand 2024	Bestand 2023	Bestand 2022
B1. Betriebsgrundstück (ha)	-	-	7,4275	7,4275	7,4275
1.1 Waldfläche	-	-	0,7500	0,7500	0,7500
1.2 Betriebsfläche	-	-	6,6775	6,6775	6,6775
1.2.1 überbaute Fläche	-	-	0,8223	0,8223	0,8223
B2. Gebäude (Anzahl)			10	10	10
2.1 Gebäude für die Produktionsanlagen	-	-	4	4	4
2.2 Verwaltungsgebäude	-	-	3	3	3
2.3 Lagerhallen	-	-	3	3	3
B3. Produktionsanlagen (Anzahl)			5	5	5
3.1 Klassieranlagen	-	-	2	2	2
3.2 Trocknungsanlagen für Sand u. Kies	-	-	2	2	2
3.3 Mischanlagen	-	-	1	1	1
B4. Fahrzeuge (Anzahl)	2	2	16	16	16
4.1 Raupenfahrzeuge	-	-	0	0	0
4.2 Gabelstapler	1	1	10	10	10
4.3 PKWs u. Geländewagen	1	1	3	3	3
4.4 Radlader	-	-	2	2	2
4.5 Kleintransporter	-	-	1	1	1



Betriebliche Umweltbilanz Werk Laußnitz 2024
Teil 2: Input-Output-Bilanz

Input	2024	2023	2022	Output	2024	2023	2022
1. Rohstoffe (t)	72.484	75.900	92.930	1. Produkte (t)	102.851	112.027	139.893
1.1 Rohsand/-kies	52.743	61.165	72.646	1.1 trockener Quarzsand/-kies	60.105	64.223	78.094
1.2 Zement	6.224	5.637	7.163	1.2 Mörtel	39.095	41.945	54.719
1.3 Weißkalkhydrat	287	819	1.083	1.3 Fugensande Stones	295	219	1.410
1.4 Steinmehl	2.978	3.095	4.034	1.4 Sonderprodukte	3.356	5.639	5.670
1.5 Füller	75	107	162				
1.6 sonst. Mörtelbest.	4.979	4.510	5.689				
1.7 Brechsande Stones	200	194	2.010				
1.8 Sonderprodukte	497	373	144				
2. Verpackungsmaterial (kg)				2. Verpackungsmaterial (kg)			
2.1 Papiersäcke	15.521	10.959	26.625	2.1 Papiersäcke	17.778	10.911	20.401
2.2 Kunststoffsäcke	-	62	5.669	2.2 Kunststoffsäcke	0	241	2.419
2.3 Big Bags	27.100	23.470	23.588	2.3 Big Bags	27.817	27.293	38.398
2.4 Paletten (gebr. & neu)	208.758	304.238	265.078	2.4 Paletten (gebr. und neu)	246.444	292.864	226.420
2.5 Schrumpfhäuben	399	-	1.194	2.5 Schrumpfhäuben	616	580	2.147
2.6 PE-Schrumpfschlauch	1.070	900	1.739	2.6 PE-Schrumpfschlauch	1.070	937,94	325
2.7 PE-Form- u. Füllfolie	21.581	29.014	36.740	2.7 PE-Form- u. Füllfolie	21.592	29.079	36.195
2.8 Stretchfolie	4.971	7.392	14.353	2.8 Stretchfolie	6.283	7.098	12.759
3. Hilfs- u. Betriebsstoffe (kg)				3. Abfälle	192,95	133,62	124,62
3.1 Schmierstoffe	77	106	96	3.1 Nicht gefährliche Abfälle (t)	192,32	133,21	121,88
3.2 Klassiersiebe	158	873	1.148	3.1.1 Gemischte Siedlungs- und Gewerbeabfälle (t)	4,42	7,16	8,86
3.3 Diverse Öle	39	23	18	3.1.2 Bauschutt (t)	126,8	78,16	54,34
				3.1.3 Verpackungen, Kunststoff (t)	-	2,88	5,18
				3.1.4 Sandfangrückstände (t)	-	-	5,00
				3.1.5 Altgummi, Kunststoff (t)	4,24	0,46	2,06
				3.1.6 Folie Kunststoff (t)	25,30	24,20	26,95
				3.1.7 Verpackungen aus Papier und Pappe (t)	9,53	10,01	10,19
				3.1.8 Eisenschrott (t)	21,93	10,34	8,92
				3.1.9 gemischte Metalle (t)	0,1	-	-
				3.2 Gefährliche Abfälle (t)	0,63	0,41	2,74
				3.2.1 Benzinabscheiderinhalte (t)	-	-	2,50
				3.2.2 Aufsaug- und Filtermaterial (t)	0,27	0,41	0,24
				3.2.3 Altöl (t)	0,36	-	-
4. Wasser (m³)				4. Wasserverbrauch (m³)	394	390	472
4.1 Sanitärwasser	394	390	472	4.1 Sanitärwasser	394	390	472
5. Energie (Mio. kWh)				6. Abluft/Abgas (t/a)			
5.1 Energie allg. (Mio. kWh)	5.672	6.055	7.632	6.1 Frachten aus Erdgasumwandlung	747,39	802,24	1.009,19
5.1.1 Strom	1.197	1.258	1.614	6.1.1 CO	0,22	0,23	0,29
5.1.2 Erdgas	4.120	4.404	5.542	6.1.2 CO ₂	746,80	801,61	1.008,40
5.1.3 Diesel	0,354	0,393	0,476	6.1.3 SO ₂	0,01	0,01	0,01
				6.1.4 NO _x	0,37	0,39	0,49
				6.1.5 Feststoff im Gasstrom	0,00	0,00	0,00
				6.2 Staub	2,53	2,26	2,90
				6.3 CO ₂ aus Dieselverbrennung	94,16	106,27	126,62
5.2 EE Energie (Mio. kWh)				Indirekte CO ₂ -Emission aus Strom	484,82	397,38	451,81
5.2.1 EE Strom	0,588	0,741	0,923	Summe CO₂	1.325,78	1.305,26	1.586,83
5.2.2 EE Gas	0,000	0,000	0,000				
5.2.3 EE Diesel	0,000	0,000	0,000				

Betriebliche Umweltbilanz Werk Salzbergen 2024
Teil 1: Bestandsgüter

Nr. Art	Zugang	Abgang	Bestand 2024	Bestand 2023	Bestand 2022
B1. Bergrechtlich zugelassene Fläche (ha)	-	-	94,6214	94,6214	94,6214
1.1 Betriebsfläche	-	-	48,6371	48,6371	48,6371
1.1.1 Seefläche	-	-	32,025	29,6786	29,6786
B2. Gebäude (Anzahl)	-	-	3	3	3
2.1 Büro- und Sozialcontainer	-	-	1	1	1
2.2 Gebäude für die Instandhaltung	-	-	1	1	1
2.3 Schaltwarte	-	-	1	1	1
B3. Gewinnungsanlagen (Anzahl)	-	-	1	1	1
3.1 Saugschiff	-	-	1	1	1
B4. Produktionsanlagen (Anzahl)	-	-	1	1	1
4.1 Aufbereitungsanlage	-	-	1	1	1
B5. Fahrzeuge (Anzahl)	-	-			
5.1 Radlader	-	-	2	2	2
5.2 Teelader	-	-	1	1	1
5.3 PKW	-	-	1	1	1

Betriebliche Umweltbilanz Werk Salzbergen 2024
Teil 2: Input-Output-Bilanz

Input	2024	2023	2022	Output	2024	2023	2022
1. Rohstoffe (t)	89.120	24.439	17.038	1. Abbaumengen (t)	87.342	23.957	16.688
1.1 Rohsand/-kies	89.120	24.439	17.038	1.1 Feinsand	52.212	16.988	9.555
				1.2 Kies	19.253	6.568	2.691
				1.3 Füllsand	15.887	401	4.442
				2. Produktion (t)	87.342	23.957	16.688
				2.1 feuchte Quarzsande	52.212	16.988	9.555
				2.2 feuchte Quarzkies	19.253	6.568	2.691
				2.3 Füllsand	15.877	401	4.442
2. Hilfs- und Betriebsstoffe				3. Abfälle	9,05	7,25	5,62
2.1 Schmierstoffe	74	10	-	3.1 Nicht gefährliche Abfälle (t)	8,01	7,25	5,62
2.2 Diverse Öle	36	54	36	3.2 Gefährliche Abfälle (t)	1,01	-	-
3. Wasser (x1000 m³)				4. Wasser (x1000 m³)			
3.1 Förderwasser (m³)	590,63	286,65	119,20	4.1 Förderwasser (m³)	590,63	286,65	119,20
3.2 Waschwasser (m³)	573,10	364,20	101,40	4.2 Waschwasser (m³)	573,10	364,20	101,40
4. Energie (Mio. kWh)				5. Abluft/Abgas (t/a)			
4.1 Energie allg. (Mio. kWh)	0,849	0,413	0,274	5.1 Direkte CO ₂ -Emissionen	80,3	22,4	27,5
4.1.1 Strom	0,547	0,329	0,171	5.1.1 CO ₂ aus Dieselerbrennung	80,3	22,4	27,5
4.1.2 Diesel	0,302	0,084	0,103				
4.2 EE Energie (Mio. kWh)	0,269	0,194	0,098	5.2 Indirekte Emissionen aus Strom	221,5	103,8	47,9
4.2.1 EE Strom	0,269	0,194	0,098				
				Summe CO ₂	301,8	126,2	75,4

Betriebliche Umweltbilanz Hauptverwaltung 2024
Teil 1: Bestandsgüter

Nr. Art	Zugang	Abgang	Bestand 2024	Bestand 2023	Bestand 2022
B1. Büroräume (Fläche)	-	-	686 m ²	686 m ²	686 m ²
B2. Fahrzeuge (Anzahl) PKW	1	0	5	4	4

Betriebliche Umweltbilanz Hauptverwaltung 2024
Teil 2: Input-Output-Bilanz

Input	2024	2023	2022
1 Energie in Büroräumen (kWh)	49.919	44.030	40.530
1.1 Strom	14.582	15.270	19.530
1.1.1 EE-Strom (kWh)	7.160	8.734	9.953
1.2 Erdgas	35.337	28.760	21.000
HV Flächenbezogener Energieverbrauch (kWh / m ²)	51,51	66,2	59,1
HV Personenbezogener Energieverbrauch (kWh / Mitarbeiter)	1.177,9	1.467,7	1.351,0
1.3 Diesel (kWh)	71.887	60.368	63.700
1.4 Benzin (kWh)	3.338	3.060	2.550
2. Wasser (m³)			
2.1 Frischwasserverbrauch	73,84	83,25	127,00
2.1.1 Flächenbezogener Wasserverbrauch (m ³ / m ²)	0,11	0,12	0,19
2.1.2 Personenbezogener Wasserverbrauch (m ³ / Mitarbeiter)	2,46	2,78	4,23
3. Abwasser, Müllabfuhr	*	*	*

* Ableitung von Abwasser, Müllabfuhr und andere Dienstleistungen gehören zum kommunalen Service.



5. Umweltziele

Um die bedeutenden Umweltauswirkungen an den Standorten kontinuierlich zu verringern, werden jährlich quantifizierbare Umweltziele aufgrund der jährlichen QM-/UM-Bewertung durch die Geschäftsleitung aufgestellt. Zur Umsetzung der Umweltziele legt die Geschäftsleitung Umweltprogramme fest. Die Umweltprogramme beschreiben die Maßnahmen, die Verantwortlichkeiten und die einzuhaltenden Termine für die Umsetzung der Umweltziele.

Die Installation der Photovoltaik-Module auf den Dächern der Hallen 4 und 6 im Werk Dorsten ist inzwischen abgeschlossen. Die Dachflächen der Mischanlage und des Versands wurden bereits vollständig mit Modulen belegt. Aktuell sind noch einige Nebenarbeiten auszuführen, insbesondere Umbauarbeiten an der Trafostation sowie die Leitungsverlegung über das Werksgelände. Die Inbetriebnahme der Anlage ist für voraussichtlich Juni 2026 geplant.

5.1 Umweltziele 2024 - Werk Dorsten

1. Umweltziel: Reduzierung der Staubentwicklung an den Materialübergaben der Bänder und Anlagen im Werk Dorsten durch Absaugung

- An der Bandübergabe am Band 11 (Pos. 77 im Fließplan) soll eine stationäre Absaugungsanlage installiert werden.
- Ein sichtbarer Rückgang der Staubentwicklung ist durch Fotobeweis (vorher / nachher) nachzuweisen.

Verantwortlich: Betriebsleiter, Termin: 31.12.2024

Der Filter wurde montiert, es steht noch der elektrische Anschluss und die Einbindung in die Steuerung aus.

Das Ziel wurde in 2024 nicht vollständig erreicht.

2. Umweltziel: Reduzierung der CO₂-Emissionen (Scope-2) um 200.000 kg/a durch Errichtung einer PV-Anlage im Werk Dorsten auf den Hallendächern der Lagerhallen 4 und 6

- Auf den Dächern der Lagerhallen 4 und 6 soll eine PV-Anlage mit einer Leistung von 890 kWp installiert werden, um durch die erzeugte Energie (Jahresertrag ca. 743.124 kWh) einen Teil des Eigenbedarfs zu decken.
- Bei einem Bezug von Strom mit einem Anteil von ca. 60 % an erneuerbarer Stromherkunft, würde dies – im Vergleich zum bisherigen Strommix der Euroquarz - eine CO₂-Reduzierung von ca. 200.000 kg bedeuten.

Verantwortlich: Betriebsleiter, Einkauf, Termin: 31.12.2024

Der Sonderbetriebsplan zur Installation der PV-Anlage wurde am 11.10.2024 durch die Bez.-Reg. Arnsberg zugelassen. Noch in 2024 wurde der Auftrag erteilt, die PV-Anlage zu errichten.

Die Ausführung der Arbeiten konnte nicht mehr im Jahr 2024 erfolgen.
Das Umweltziel wurde nicht vollständig erreicht und wird daher ins Jahr 2025 fortgeschrieben.

5.2 Umweltziele 2024 - Werk Laußnitz

3. Umweltziel: Reduzierung der CO₂-Emissionen (Scope 2) um 33 % durch den Ersatz eines dieselbetriebenen Staplers durch einen elektrischen im Werk Laußnitz

- Im Werk Laußnitz wird ein Diesel-Gabelstapler durch einen Elektrostapler ersetzt.

Der dieselbetriebene Gabelstapler verbrauchte ca. 2,29 l/h Diesel und erzeugte damit 3.165 g CO₂/l. Die indirekten CO₂-Emissionen des Elektrostaplers durch die Stromerzeugung sollten höchstens 33 % derjenigen des dieselbetriebenen Staplers betragen.

Verantwortlich: Betriebsleiter, Einkauf, Termin: 31.12.2024

Ein dieselbetriebener Linde Gabelstapler wurde durch einen elektrobetriebenen Toyota Gabelstapler ersetzt.

Der dieselbetriebene Gabelstapler verbrauchte ca. 2,29 l/h Diesel und erzeugte damit 3.165 g CO₂/l. Die indirekten CO₂-Emissionen des Elektrostaplers durch die Stromerzeugung sollten höchstens 33 % derjenigen des dieselbetriebenen Staplers betragen.

Das Umweltziel wurde erreicht.

4. Umweltziel: Reduzierung der CO₂ -Emissionen (Scope 2) um ca. 10.000 kWh im Werk Laußnitz durch Einsatz von energiesparender Beleuchtung bei einer angenommenen Beleuchtungsdauer von 2.780 h.

- Die Beleuchtung im Außenbereich wird zu mindestens 50 % wie folgt auf LED- oder HQI-Beleuchtung umgestellt:

2x200W LED +
7x120W LED +
2x90W LED

Installierte Leistung vorher	5040 W
Installierte Leistung nachher	1420 W

Verantwortlich: Betriebsleiter, Einkauf, Termin: 31.12.2024

Die Halogenstrahler mit einer Gesamtleistung 5.040 Watt wurden gegen 1.470 Watt LED-Leuchtmittel ersetzt, was eine Reduzierung der installierten Leistung von 3.570 Watt zur Folge hat. Im Einzelnen wurden ersetzt:



Bezeichnung	Ist-Leistung (W)	Ersatz LED (W)
Straßenleuchte Werkseinfahrt	400	120
Vierfachleuchte Parkplatz	1000	250
Zweifachleuchte Waage	800	250
2 Leuchten Hallengiebel vorn	800	200
1 Leuchte Hallengiebel hinten (Band 4 Mörtelwerk)	250	80
1 Leuchte Fertiggutband Mörtelwerk	80	40
Zweifachleuchte Eingang Tiefbunker	800	250
Leuchte Strauch Trichter	400	120
Leuchte Platz vor Trockner 2	400	120
Leuchte Kastenbeschicker	110	40
	5.040	1.470

Das Umweltziel wurde erreicht.

5. Umweltziel: Reduzierung der CO₂-Emissionen durch Austausch von zwei Klimageräten im Werk Laufnitz

- Ausbau 2 Komplettanlagen mit einer Leistung von je 6,5 KW
- Einbau einer Anlage bis ca. 3 KW (Büro BMD)
- Einbau einer Anlage mit zwei Innengeräten 1,6-9,0 KW Büro Spillmann/Konferenzraum

Verantwortlich: Betriebsleiter, Termin: 31.01.2025

Die Maßnahme wurde vollständig umgesetzt. Zwei ältere Klimageräte wurden erfolgreich im Dezember 2024 demontiert und durch moderne, energieeffiziente Geräte ersetzt. Der Austausch erfolgte planmäßig und ohne Störungen im laufenden Betrieb. Die neuen Geräte arbeiten mit umweltfreundlicherem Kältemittel und weisen einen deutlich geringeren Stromverbrauch auf, wodurch sowohl direkte als auch indirekte CO₂-Emissionen reduziert werden.

Durch den Austausch wird ein nachhaltiger Beitrag zur Senkung des Energieverbrauchs und der damit verbundenen Emissionen geleistet. Die Maßnahme wirkt sich zusätzlich positiv auf das Raumklima und die Betriebskosten aus. Die Reduzierung ist technisch nachvollziehbar und dokumentiert.

Das Umweltziel wurde erreicht.



5.3 Umweltziele 2024 - Werk Salzbergen

6. Umweltziel: Reduzierung des Stromverbrauchs (Scope 2) um 218,4 kWh durch Neugestaltung der Beleuchtung am Werksstandort Salzbergen bei einer Laufzeit der Beleuchtung von 240 h

Die Außenbeleuchtung auf dem Saugschiff wird wie folgt auf LED- oder HQI-Beleuchtung umgestellt:

2x500W Halogen und 1x58W Leuchtstoffröhre werden ersetzt durch 2x60W LED + 1x28W LED:

Installierte Leistung vorher:	1058 W
Installierte Leistung nachher:	148 W
Differenz	910 W

Verantwortlich: Betriebsleiter, Einkauf, Termin: 31.12.2024

Die Beleuchtung wurde wie geplant durch LED-Leuchtmittel ausgetauscht. Eine Verminderung der installierten Leistung von 910 W ergibt sich durch den Austausch.

Das Umweltziel wurde erreicht.

7. Umweltziel: Reduzierung von CO₂-Emissionen (Scope 2) durch Planung der Installation einer im Baggersee schwimmenden (floating) Photovoltaik-Anlage im Werk Salzbergen im Jahr 2025

- Erstellung einer Potenzialanalyse zur Realisierung einer „floating PV-Anlage“ im Werk Salzbergen

Verantwortlich: Umweltbeauftragter, Termin: 31.12.2024

Der Angebotsprozess zur technischen und wirtschaftlichen Bewertung der Anlage wurde initiiert. Die Angebote enthalten umfassende Informationen zur möglichen Stromerzeugungskapazität (kWh), dem Eigenverbrauchspotenzial sowie zur Einspeisemenge in das öffentliche Netz. Diese Daten bilden die Grundlage für eine belastbare Potenzialanalyse.

Die abschließende Analyse und Bewertung konnte 2024 nicht finalisiert werden, da wesentliche Punkte, wie die Netzanbindung, noch zu klären sind.

Das Umweltziel wurde nicht erreicht.

Für die Planung, Realisierung und spätere Nutzung der „floating“ PV-Anlage wurde eine Gesellschaft (Neue Energie Salzbergen - NES) gegründet, die nur zu 50 % Eigentum der Euroquarz ist. Dieses Umweltziel ist daher wenig geeignet für Euroquarz und wird nicht wieder aufgelegt.



5.4 Umweltziele 2025 - Werk Dorsten

1. Umweltziel: Reduzierung der Staubentwicklung an den Materialübergaben der Bänder und Anlagen im Werk Dorsten durch Installation einer stationären Absaugungsanlage der Bandübergabe am Band 11

b) Umweltprogramm:

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
Am Bandkopf soll eine stationäre Filteranlage installiert werden Ein sichtbarer Rückgang der Staubentwicklung ist durch Fotobeweis (vorher / nachher) nachzuweisen.	V: BL M: IH	30.06.2025

c) Bewertung

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
Bericht des BL	V: BL	31.01.2026

2. Umweltziel / Energieziel:

Reduzierung von CO₂-Emissionen (Scope-2) um 200.000 kg/a durch Installation einer Photovoltaik-Anlage auf den Dächern der Lagerhallen (Fortschreibung aus dem Jahr 2024)

b) Umweltprogramm:

Maßnahmen	Verant.	Termin
Auf den Dächern der Lagerhallen 4 und 6 soll eine PV-Anlage mit einer Leistung von ca. 890 kWp installiert werden, um durch die erzeugte Energie (Jahresertrag ca. 743.124 kWh) einen Teil des Eigenbedarfs zu decken. Bei einem Bezug von Strom mit einem Anteil von ca. 60 % an erneuerbarer Stromherkunft, würde dies – im Vergleich zum bisherigen Strommix der Euroquarz - eine CO ₂ -Reduzierung von ca. 200.000 kg bedeuten.	V: BL M: IH	30.06.2026

c) Bewertung

1. Maßnahme	Verantwortlich	Termin
Bericht des BL	V: BL	31.01.2026

3. Umweltziel: Verbesserung der Biodiversität im Werk Dorsten auf einer betrieblichen Fläche von 1.500 m² durch Anlage einer Wildblumenwiese mit Insektenhotels

b) Umweltprogramm:

Maßnahmen	Verantwortlich	Termin
<p>Auf einer Fläche von ca. 1.500 m² im Werk Dorsten soll eine Wildblumenwiese mit Insektenhotels, Totholz, etc. angelegt werden</p> <p>Eine Blumenwiese mit Insektenhotel fördert die Artenvielfalt, schützt bedrohte Insekten, verbessert das Mikroklima und trägt aktiv zum Umwelt- und Naturschutz bei. Ein Übersichtsfoto dient als Fotobeweis.</p>	<p>V: BL M: NA</p>	30.09.2025

c) Bewertung

2. Maßnahme	3. Verantwortlich	Termin
Bericht des BL	V: BL	31.01.2026

5.5 Umweltziele 2025 - Werk Laußnitz

4. Umweltziel: Verbesserung der Biodiversität im Werk Laußnitz auf einer betrieblichen Fläche von 200 m² durch Anlage einer Wildblumenwiese mit Insektenhotels

b) Umweltprogramm:

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
<p>Auf einer Fläche von ca. 200 m² im Werk Laußnitz soll eine Wildblumenwiese mit Insektenhotels, Totholz, etc. angelegt werden</p> <p>Eine Blumenwiese mit Insektenhotel fördert die Artenvielfalt, schützt bedrohte Insekten, verbessert das Mikroklima und trägt aktiv zum Umwelt- und Naturschutz bei. Ein Übersichtsfoto dient als Fotobeweis.</p>	<p>V: BL M: IH</p>	30.09.2025



c) Bewertung

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
Bericht des BL	V: BL	31.01.2026

5. Umweltziel: Reduzierung der Eigenstromverbrauche um ca. 20.000 kWh/a und Verbesserung der Scope 2 Emissionen um ca. 10 t CO₂/a durch Austausch von Abreinigungsventilen der Trockner

b) Umweltprogramm:

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
<p>Durch den Austausch von 22 Abreinigungsventilen soll eine energie-sparendere und effizientere Abreinigung der Filterschläuche erreicht werden (Energieeinsparung durch weniger Druckluft- und Stromverbrauch; Verlängerung der Abreinigungsintervalle)</p> <p>Durch den Austausch von 22 Ventilen erwarten wir eine Energieeinsparung pro Jahr i.H.v. ca. 20.148 kW/h. Das würde eine CO₂-Einsparung von ca. 10,1 t pro Jahr bedeuten.</p> <p>Als Beweis wird eine Kosten-Nutzenrechnung der Müller Maschinenteknik GmbH vor und nach dem Austausch der Abreinigungsventile erstellt. Der Einbau erfolgt voraussichtlich im Herbst 2025.</p>	V: BL M: IH	31.12.2025

c) Bewertung

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
Bericht des BL	V: BL	31.01.2026

6. Umweltziel: Reduzierung der CO₂-Emissionen (Scope 2) um 33% durch den Ersatz eines dieselbetriebenen Staplers durch einen elektrischen im Werk Laußnitz

b) Umweltprogramm:

Maßnahmen	Verantwortlich	Termin
<p>Ein Dieselgabelstapler wird durch einen E-Stapler ersetzt</p> <p>Der dieselbetriebene Gabelstapler verbrauchte ca. 2,29 l/h Diesel und erzeugte damit 3.165 g CO₂/l. Die indirekten CO₂-Emissionen des Elektrostaplers durch die Stromerzeugung sollten höchstens 33 % derjenigen des dieselbetriebenen Staplers betragen.</p> <p>Als Nachweis der Neuanschaffung dient der Kaufvertrag, respektive die Auftragsbestätigung.</p>	<p>V: BL M: EK</p>	31.12.2025

c) Bewertung

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
Bericht des BL	V: BL	31.01.2026

7. Umweltziel: Senkung der jährlichen CO₂-Emissionen im Werk Laußnitz um 83 kg durch Verminderung der Anzahl der Poolwagen

b) Umweltprogramm:

Maßnahmen	Verantwortlich	Termin
<p>Zwei alte Skoda Octavia (Diesel) werden durch ein effizienteres Benzinfahrzeug ersetzt.</p> <p>Geplant ist die Anschaffung eines Skoda Karoq Clever 1.5 TSI ACT (110 kW, 7-Gang-Automatik) mit einem jährlichen CO₂-Ausstoß von 1.905 kg CO₂ bei einer geplanten Fahrleistung von ca. 15.000 km.</p>	<p>V: BL M: EK</p>	31.12.2025



<p>Der bisherige gesamte CO₂-Ausstoß beider Fahrzeuge betrug jährlich 1.988 kg CO₂ bei einer gemeinsamen Fahrleistung von 17.783 km.</p> <p>Als Beweis wird der Kaufvertrag des neuen Fahrzeugs, sowie die Verkaufsrechnungen der beiden Skoda Octavia vorgelegt.</p>		
---	--	--

c) Bewertung

<i>Maßnahme</i>	<i>Verantwortlich</i>	<i>Termin</i>
Bericht des BL	V: BL	31.01.2026

5.6 Umweltziele 2025 – Werk Dorsten, Salzbergen & Laufnitz

8. Umweltziel: Reduzierung des Eigenstromverbrauches sowie des Papierverbrauches durch Verringerung der bei Euroquarz verwendeten Drucker

b) Umweltprogramm:

<i>Maßnahmen</i>	<i>Verantwortlich</i>	<i>Termin</i>
<p>Bei der Neuausschreibung wird die Anzahl der Drucker um mindestens 15 Stück reduziert (Stromverbrauch). Durch die Nutzung der digitalen Ablage und weitere organisatorische Maßnahmen soll die Anzahl der Ausdrücke (Papier- und Tonerverbrauch, Stromverbrauch) minimiert werden</p> <p>Als Beweis wird eine Abholquittung vorgelegt.</p>	V: VK, GF M: EK	31.12.2025

c) Bewertung

<i>Maßnahme</i>	<i>Verantwortlich</i>	<i>Termin</i>
Bericht durch VK und GF	V: VK, GF	31.01.2026

6. Daten über die Umwelleistung

Zur Darstellung der Umwelleistung der Werke Dorsten, Laußnitz und Salzbergen werden nachfolgend die Angaben der betrieblichen Umweltbilanzen, siehe Seite 18 – 24 analysiert.

6.1. Bestandsgüter

6.1.1 Werk Dorsten

Die bergrechtlich zugelassene Fläche hat sich im Jahre 2024 gegenüber 2023 aufgrund der Inanspruchnahme des Abbauabschnitts IV des Abbaufeldes 10 unwesentlich vergrößert um 0,702 ha.

Der Abbau und die Rekultivierung finden nur im Abbaufeld 10 statt. Alle anderen absoluten Flächengrößen bleiben gegenüber 2023 unverändert. Der Anteil der rekultivierten Fläche an der gesamten Betriebsfläche beträgt nun 12 % gegenüber 34 % im Jahr 2023.

Die unverritzte Fläche (Abbauabschnitt I), die noch nicht von der Rohstoffgewinnung in Anspruch genommen wurde, beträgt nunmehr 12,1399 ha.

Die Gebäude und Produktionsanlagen sind unverändert gegenüber 2023. Die Anzahl der Fahrzeuge beträgt weiterhin 20.

6.1.2 Werk Laußnitz

Die Fläche des Betriebsgrundstückes hat sich im Jahre 2024 gegenüber 2023 nicht verändert und ist weiterhin 7,4275 ha groß. Die Gebäude, Anzahl 10, und die Produktionsanlagen, Anzahl 5, sind ebenfalls unverändert. Die Anzahl der Fahrzeuge beträgt weiterhin 16. Es wurde ein dieselbetriebener Gabelstapler gegen einen elektrisch betriebenen ausgetauscht sowie ein PKW.

6.1.3 Werk Salzbergen

Die bergrechtlich zugelassene Fläche des hat sich im Jahre 2024 gegenüber 2023 nicht verändert und ist weiterhin 94,6214 ha groß. Die Seefläche, die Gebäude, Anzahl 3, die Gewinnungsanlage, Anzahl 1, und die Produktionsanlage, Anzahl 1, sind ebenfalls unverändert. Die Anzahl der Fahrzeuge beträgt weiterhin 4.

6.2 Stoff- und Materialflüsse

6.2.1 Verfüllmengen, Abbaumengen, Rohstoffe und Produkte Werk Dorsten

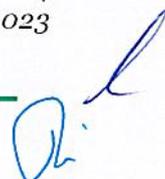
Die Zahlen haben sich in 2024 wie folgt entwickelt:

Verfüllmengen	+	18,6 %	Zunahme	3.998 m ³
Abbaumengen	-	6,5 %	Abnahme	4.348 m ³
Rohstoffe	-	4,6 %	Abnahme	5.823 t
Produkte	+	1,9 %	Zunahme	4.220 t

Im Jahr 2024 wurden nur vernachlässigbare Mengen in den Abbauabschnitt III eingebracht, da die Witterungsverhältnisse dies nicht zuließen. Diese Verfülltätigkeit im Abbauabschnitt III geht nur langsam voran, da zusätzlich ausgiebige Verdichtungsarbeit notwendig war.

Trotzdem wurde mit 25.523 m³ 18,6 % mehr Fremdmaterial eingebracht als im Jahr 2023. In dem in Abbau stehenden Abbauabschnitt V wurden davon 17.333 m³ Bodenmaterial verfüllt. 2.715 m³ wurden in Abschnitt II eingebracht. Weitere 5.475 m³ wurden im Wegebau eingebracht.

Ein geringfügiger Rückgang (4,6 %) bei den selber abgebauten Rohstoffen wurde 2024 kompensiert durch Zukauf von gewaschenen Rohstoffen, so dass die Produktion gegenüber 2023



leicht gesteigert (+ 1,9 %) werden konnte. Auch die vermehrte Produktion von Mischprodukten zeigt eine leichte Marktbelebung.

6.2.2 Rohstoffe und Produkte Werk Laußnitz

Die Zahlen haben sich 2024 wie folgt entwickelt:

Rohstoffe	72.484	-	4,5 %	Abnahme	3.416 t
Produkte	102.851	-	8,2 %	Abnahme	9.176 t

Die Abnahme der Rohstoffe ist auf sich weiter verschärfende konjunkturbedingte Absatzschwierigkeiten zurückzuführen. Die geringere Abbaumenge spiegelt sich dabei auch in der Abnahme der Rohstoffe wider.

Die konjunkturbedingten Absatzschwierigkeiten werden auch in der Abnahme der verkauften Produkte abgebildet.

6.2.3 Rohstoffe und Produkte Werk Salzbergen

Die Zahlen haben sich 2024 wie folgt entwickelt:

Rohstoffe	89.120	+	264,7 %	Zunahme	64.681 t
Produkte	87.342	+	264,6 %	Zunahme	63.385 t

Nach den verhandlungsbedingten Jahren des Stillstands 2022 und 2023 wurde die Produktion in Salzbergen 2024 wieder deutlich gesteigert.

Hierdurch erfuhr die Produktion im Jahr 2024 gegenüber 2023 eine überragende Steigerung von 264,6 %. Dennoch erreicht das Produktionsniveau immer noch nicht das der Jahre vor 2022. Im Jahr 2025 ist mit einem weiteren Anstieg der Produktion zu rechnen.

6.3 Verpackungsmaterial

Die Menge des eingesetzten Verpackungsmaterials ist abhängig vom Absatz. Der Input ist die im Jahr beschaffte Menge. Der Output ist die im Jahr beschaffte Menge (= Input) zuzüglich der Lagerbestandsmenge zum 01.01. abzüglich der Lagerbestandsmenge zum 31.12.

Verpackungsmaterial wird generell nicht gleichmäßig über das Jahr verteilt beschafft, sondern in einzelnen großen Posten, dadurch kann es von Jahr zu Jahr zu erheblichen Schwankungen kommen. Generell entscheidet der Markt, je nach Einsatzbedingungen, über die Art der Verpackung (Papier bzw. PE-Folie).

Während im Werk Dorsten eine leichte Absatzsteigerung der Mischprodukte zu stabilen Verbräuchen an Papier- und Kunststoffsäcken sowie an BigBags führte, war im Werk Laußnitz ein fortgesetzter leichter Rückgang zu verzeichnen.

Die EUROQUARZ GmbH ist Rückholsystemen (z.B. RIGK GmbH) für Papier- und für Kunststoffsäcke angeschlossen. Damit ist gewährleistet, dass die gebrauchten Säcke von den Kunden dem Recycling zugeführt werden.

6.4 Hilfs- und Betriebsstoffe, Abfälle

Die Mengen der eingesetzten Hilfs- und Betriebsstoffe sind im Wesentlichen abhängig von den durchzuführenden Instandhaltungsarbeiten aufgrund der Lauf- und Standzeiten der Maschinen.

Über die entstehenden Abfallmengen wird jährlich durch den Betriebsbeauftragten für Abfall eine Bilanz aufgestellt. Hauptziel unseres Abfallmanagements ist das getrennte Einsammeln der Abfälle, um so zu einer besseren Verwertung nach der Entsorgung beizutragen.

Der Anfall von Schrott schwankt in Abhängigkeit vom Umfang des Austausches von Anlagenteilen. Da die Ölabscheider turnusmäßig nur alle zwei Jahre entleert werden, gibt es hier in der Jahresbetrachtung sehr große Schwankungen.

Nach einem deutlichen Anstieg des Eisenschrotts im Werk Dorsten im Jahr 2023 wurde 2024 Schrott wieder in gewohnten Mengen entsorgt. Ein Anstieg bei den Abfällen an Kunststoffverpackungen ist zurückzuführen auf die gestiegene Menge an produzierten Mischprodukten.

Im Werk Laußnitz fiel ein deutliches Mehraufkommen Bauschutt an, das sich schon in den Vorjahren angesammelt hatte und 2024 entsorgt wurde.

Der Betriebsbeauftragte für Abfall kontrolliert regelmäßig, ob die angefallenen Abfälle in die vorgesehenen Abfallbehälter und Abfallcontainer gefüllt werden, und dokumentiert das Kontrollergebnis in dem Abfall-Betriebskontrollbuch.

6.5 Wasser

Im Werk Dorsten wird das Grundwasser im Abbaufeld 10 gesümpft und über die Sickermulde in den Rehrbach geleitet bzw. in die Seen der Rekultivierung. Es dient keinen Aufbereitungszwecken.

Aufgrund einer erheblichen Überschreitung der jährlich zugelassenen Höchstmenge des einzuleitenden Sumpfungswassers in Abbaufeld 10 im Jahr 2023 wurde dieser Maximalwert auf Antrag durch die Bez.-Reg. Arnsberg deutlich auf 550.000 m³ erhöht. Eine geplante Unterteilung des eingeleiteten Wassers in Oberflächen- und Grundwasser wurde durch die Behörde abgelehnt und wird von Euroquarz nicht weiterverfolgt.

Im Jahr 2024 wurde 410.070 m³ Grundwasser gesümpft, was die behördlichen Auflagen einhält, sich dennoch in etwa auf dem erhöhten Vorjahresniveau befindet. Insbesondere die ersten drei Monate des Jahres 2024 waren geprägt durch erhebliche niederschlagsbedingte Wassermengen, die zum Volllaufen des Tagebaus führte und damit zur Unterbrechung des Abbaus.

Der Wasserkreislauf des Betriebswassers in der Nassaufbereitung im Werk Dorsten funktioniert so, dass der Flachteich das Pumpenwasser liefert und durch den Tiefteich gespeist wird. Das benutzte Waschwasser wird in den Absetzteich eingeleitet. Das Wasser aus dem Absetzteich wird, nach erfolgter Sedimentation, dem Tiefteich zugeführt. Die Menge Betriebswasser befindet sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Im Werk Salzbergen umfasst der Wassergebrauch das Förderwasser und das zur Nassaufbereitung verwendete Waschwasser. Der weiterhin sehr hohe Anstieg des Wassergebrauchs ist darauf zurückzuführen, dass Salzbergen im Jahr 2024 erstmals seit 2020 über das volle Jahr einen Vollbetrieb von Saugschiff und Aufbereitungsanlage zu verzeichnen hat.

6.6 Energie

Die absoluten und spezifischen Energieverbräuche haben sich 2024 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

Standort	Strom		Erdgas in der TA		Diesel	
	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch
Werk Dorsten	- 1,3 %	- 3,2 %	+ 1,7 %	- 0,3 %	- 11,6 %	- 13,3 %
	- 21.590 kWh	- 0,24 kWh/t	+ 95.880 kWh	+ 0,22 kWh/t	- 121.470 kWh	- 0,63 kWh/t
Werk Laußnitz	- 4,8 %	+ 3,7 %	- 6,5 %	- 0,1 %	- 9,9 %	+ 3,6 %
	- 356.095 kWh	+ 0,41 kWh/t	- 287.580 kWh	- 0,09 kWh/t	39.000 kWh	+ 0,22 kWh



Werk	+ 66,2 %	- 54,0 %	-	-	+ 259,5 %	- 1,4 %
Salzbergen	+ 217.920 kWh	- 7,4 kWh/t	-	-	+ 218.000 kWh	- 0,05 kWh/t

Werk Dorsten

Im Werk Dorsten blieben die absoluten und spezifischen Strom- und Gasverbräuche stabil. Ab der hier vorgelegten Umwelterklärung 2025 wird auch externer Dieserverbrauch durch ein Fremdunternehmen im Abbau, Verfüllung und Transport transparent gemacht für die Jahre 2024, 2023 und 2022. Hierdurch ergeben sich gegenüber dem Vorjahr andere Angaben hinsichtlich des Dieserverbrauchs.

Werk Laußnitz

Im Werk Laußnitz blieben die spezifischen Strom- und Gasverbräuche stabil während die absoluten Verbräuche marktbedingt leicht zurückgingen.

Werk Salzbergen

Nach der sehr starken Reduzierung des Betriebes von Saugschiff und Aufbereitungsanlage im Jahr 2023 wurde 2024 der Betrieb wieder ausgelastet. Dadurch gelang es, bei einer erheblichen Steigerung des absoluten Stromverbrauchs um 66,2 % den spezifischen Stromverbrauch um 54 % zu reduzieren.

Die Inanspruchnahme von neuen Abbaubereichen mit den Erdbaugeräten führte zu einer starken Steigerung des Dieserverbrauchs.

6.7 Abluft/Abgas

Luftverunreinigungen entstehen in erster Linie durch die Verbrennungsvorgänge bei der Trocknung der Sande und Kiese. Mit der verfahrenstechnisch bedingten Zunahme des absoluten Erdgasverbrauches im Werk Dorsten um 1,7 %, kam es zu einer Erhöhung der Emission der bei der Verbrennung entstandenen Gase.

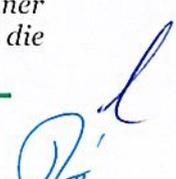
Im Werk Laußnitz führte die erhebliche Reduzierung des Erdgasverbrauches um 6,5 % nach 2023 erneut zu einer erheblichen Reduzierung der umweltrelevanten Gase.

Die Emissionen werden berechnet auf Grundlage der Quelle „Mittlere Emissionsfaktoren für kleine und mittlere Feuerungsanlagen KuMFA (nach 1. BImSchV vom 26.01.2010), Stand 14.02.2017“ und den Angaben des Energieversorgers MVV von 2021 zum Energieträger Erdgas.

Die gesamten Frachten aus der Erdgasumwandlung haben sich im Werk Dorsten für 2024 gegenüber 2023 – der Stabilität der Energieverbräuche folgend - um 1,4 % nur minimal erhöht. Im Werk Laußnitz ergab sich für 2024 gegenüber 2023 – folgend der Verringerung aller Energieverbräuche - eine klare Reduzierung der Frachten um 6,9 %.

Keine wesentlichen Luftbelastungen entstehen durch Stäube, die beim Trocknen der Sande und Kiese, beim Mischen der Quarzkörnungen und der Mörtelprodukte sowie bei deren Absacken frei werden. Die Stäube werden unmittelbar am Entstehungsort abgesaugt und beim Werk Dorsten in 11 Filteranlagen und beim Werk Laußnitz in 9 Schlauchfilteranlagen abgeschieden. Die Entstaubungsanlagen werden werksintern planmäßig überprüft und gewartet.

Die durch die Entstaubungen abgeschiedenen Staubmengen werden nicht als mögliche Emissionen zu negativen Umweltauswirkungen führen. Dies bedingt, dass eine Erhöhung dieser Kenngröße auch zu einer größeren Reduzierung der Staubemission führt. Jährlich wird vom BL die Staubemission in t der Entstaubungen rechnerisch ermittelt. Dabei wird die Laufzeit einer Filteranlage multipliziert mit der installierten Leistung sowie der maximalen Konzentration, die



bei $0,005 \text{ g/m}^3$ liegt. Die Einzelergebnisse werden addiert und dies ergibt die jährliche Staubemission.

Am 05.02.2024 wurde durch das Landratsamt Bautzen (SB Immissionsschutz / Lärm / Licht) eine Überwachung der Trocknungsanlage im Werk Laußnitz durchgeführt. Dabei wurden auch die Voraussetzungen des § 67 Absatz 2 BImSchG geprüft, wonach anstelle einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung eine Anzeige ausreicht, die von Euroquarz vorgelegt wurde.

Weiter hat Euroquarz am 07.12.2024 Herstellerangaben eingereicht, welche belegen, dass die Gesamtstaubemission im Abgas die Massenkonzentration von 5 mg/m^3 nicht überschreiten. Im Ergebnis war keine Anordnung zur Einhaltung der Grenzwerte nach § 17 BImSchG durch das Landratsamt Bautzen notwendig, da die Vorgaben der TA Luft eingehalten werden.

6.8 Lärm

Werk Dorsten

Für die verschiedenen Anlagen sind in den Genehmigungsbescheiden Lärmrichtwerte festgelegt, die an den nächstgelegenen Wohnhäusern in der Hermann-Müller-Straße gemessen werden: 55 dB(A) tagsüber, 40 dB(A) nachts. Diese Werte entsprechen den Vorgaben der TA Lärm.

Die Einhaltung des Wertes für den Tagbetrieb wird durch jährliche betriebliche Messungen überprüft. Am nächstgelegenen Wohnhaus in der Hermann-Müller-Straße 31 wird einmal pro Jahr sowohl bei Tag als auch bei Nacht gemessen. Seit 2009 werden die Messungen in einem Lärmpegelkataster geführt.

Bei Anlagenänderungen oder Betriebsänderungen (z.B. Nachtbetrieb) oder Neuplanungen wird stets der Stand der Lärminderungstechnik berücksichtigt, um zu gewährleisten, dass sich die Lärmsituation nicht verschlechtert bzw. die Grenzwerte eingehalten werden.

Werk Laußnitz

Gemäß gültigem Bebauungsplan gelten folgende flächenspezifischen Schalleistungspegel: 70 dB(A) tagsüber, 40 dB(A) nachts.

Bei Anlagenänderungen, Betriebsänderungen oder Neuplanungen wird stets der Stand der Lärminderungstechnik berücksichtigt, um zu gewährleisten, dass sich die Lärmsituation nicht verschlechtert bzw. die Grenzwerte eingehalten werden.

In 2020 wurde zur Überprüfung der Einhaltung der Schalleistungspegel ein Schalltechnisches Gutachten für die Bewertung der Geräuschsituation im Einwirkungsbereich der EUROQUARZ GmbH in Laußnitz durch ein unabhängiges Ingenieurbüro erstellt. Demnach werden die Vorgaben für Geräusche eingehalten.

7. Kernindikatoren

In diesem Kapitel werden zusammenfassend die relevanten Kernindikatoren, die sich aus der Input-Output-Bilanz ergeben, für das Jahr 2024 und zum Vergleich für die Jahre 2022 und 2023 dargestellt.

Die jährliche Produktionsmenge im Werk Dorsten setzt sich zusammen aus den gewaschenen Rohstoffen Quarzkies und -sand, den zugekauften Rohstoffen und aus den weiterverarbeiteten Produkten. Weiterverarbeitete Produkte enthalten in der Regel zumindest teilweise zuvor fertiggestellte Produkte. Dies bedingt, dass die Mengen Quarzkies und -sand zum Teil sowohl als gewaschenes Produkt, als getrocknetes Produkt und als Mischprodukt in die Kennzahl jährliche Produktionszahl mit eingeht. Dabei sind folgende jährliche Outputs in Form der jährlichen Produktionsmenge zur Ermittlung der spezifischen Werte zugrunde gelegt:

Standort	Produkte 2024	Produkte 2023	Produkte 2022
	Absolut	absolut	absolut
Werk Dorsten	224.932 t	220.712 t	228.701 t
Werk Laußnitz	102.851 t	112.027 t	139.893 t
Werk Salzbergen	87.342 t	23.957	16.688 t

7.1 Energieeffizienz

Die Energieeffizienz umfasst den gesamten Energieverbrauch aus Strom, Erdgas und Diesel sowie den Anteil an erneuerbaren Energien am Energieverbrauch:

Standort	Energie 2024		Energie 2023		Energie 2022	
	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch
Werk Dorsten	8,624 Mio.kWh	38,34 kWh/t	8,473 Mio.kWh	38,39 kWh/t	8,249 Mio.kWh	36,07 kWh/t
Werk Laußnitz	5,672 Mio.kWh	55,15 kWh/t	6,055 Mio.kWh	54,05 kWh/t	7,632 Mio.kWh	54,56 kWh/t
Werk Salzbergen	0,849 Mio.kWh	6,26 kWh/t	0,413 Mio.kWh	17,24 kWh/t	0,274 Mio.kWh	16,42 kWh/t

Standort	EE-Energie 2024		EE-Energie 2023		EE-Energie 2022	
	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch
Werk Dorsten	0,807 Mio.kWh	3,59 kWh/t	0,981 Mio.kWh	4,44 kWh/t	0,94 Mio.kWh	4,13 kWh/t
Werk Laußnitz	0,588 Mio.kWh	5,72 kWh/t	0,741 Mio.kWh	6,61 kWh/t	0,923 Mio.kWh	6,60 kWh/t
Werk Salzbergen	0,269 kWh/t	3,07 kWh/t	0,194 Mio.kWh	8,10 kWh/t	0,098 Mio.kWh	5,87 kWh/t

7.2 Materialeffizienz

Die Materialeffizienz setzt sich beim Werk Dorsten aus dem Rohstoffeinsatz und den benötigten Abbaumengen Kies zusammen; beim Werk Laußnitz ist es nur der Rohstoffeinsatz, da dort kein Abbau stattfindet. Beim Werk Salzbergen entspricht der Rohstoffeinsatz ca. 1:1 den fertigen Produkten. Die Materialeffizienz beträgt:



Standort	Rohstoffe 2024		Rohstoffe 2023		Rohstoffe 2022	
	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch
Werk Dorsten	121.128 t	0,54 t/t	135.742 t	0,62 t/t	125.544 t	0,55 t/t
Werk Laufnitz	72.484 t	0,70 t/t	75.900 t	0,68 t/t	92.930 t	0,66 t/t
Werk Salzbergen	89.120 t	1,02t/t	24.439 t	1,02 t/t	17.038 t	1,02 t/t

7.3 Wasser

Der Wassergebrauch im Werk Dorsten umfasst das geförderte Grundwasser, das im Kreislauf geführte Oberflächenwasser und das Stadtwasser. Als Kennzahl wird ausschließlich das Wasser, welches der Nassaufbereitung dient, genutzt. Sumpfungswässer und Stadtwässer sind hier nicht aussagekräftig.

Im Werk Laufnitz ist der Wasserverbrauch des Zulieferers für die Wäsche nicht bekannt. Ein Bezug auf das erfasste Stadtwasser ist nicht sinnvoll. Daher wird das Werk Laufnitz hier nicht bewertet.

Beim Werk Salzbergen umfasst der Wassergebrauch das geförderte Seewasser und das zur Nassaufbereitung verwendete Waschwasser. Letzteres wird hier als Kennzahl verwendet.

Standort	Wasser 2024		Wasser 2023		Wasser 2022	
	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch
Werk Dorsten	982.320 m ³	4,37 m ³ /t	993.380 m ³	4,50 m ³ /t	964.500 m ³	4,22 m ³ /t
Werk Laufnitz	- m ³	- m ³ /t				
Werk Salzbergen	573.100 m ³	6,56 m ³ /t	364.200 m ³	15,2 m ³ /t	101.400 m ³	6,08 m ³ /t

7.4 Abfall

Im Jahr 2010 ist die Umstellung auf die einheitliche Erfassung der Abfälle in t bzw. kg realisiert worden. Der Abfallanfall beträgt einschließlich der gefährlichen Abfälle:

Standort	Abfall 2024		Abfall 2023		Abfall 2022	
	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch
Werk Dorsten	131,19 t davon gefährlich: 3,05 t	0,58 kg/t davon gefährlich 0,01 kg/t	160,15 t davon gefährlich: 0,79 t	0,73 kg/t davon gefährlich 0,00 kg/t	93,28 t davon gefährlich: 0,77 t	0,40 kg/t davon gefährlich: 0,00 kg/t
Werk Laufnitz	192,32 t davon gefährlich: 0,63 t	1,87 kg/t davon gefährlich: 0,01 kg/t	133,72 t davon gefährlich: 0,41 t	1,19 kg/t davon gefährlich: 0,00 kg/t	124,62 t davon gefährlich: 2,74 t	0,89 kg/t davon gefährlich: 0,02 kg/t
Werk Salzbergen	9,05 t davon gefährlich: 1,01 t	0,10 kg/t davon gefährlich: 0,01 kg/t	7,25 t davon gefährlich: 0,00 t	0,30 kg/t davon gefährlich: 0,00 kg/t	5,62 t davon gefährlich: 0,00 t	0,34 kg/t davon gefährlich: 0,00 kg/t

7.5 Flächenverbrauch in Bezug auf biologische Vielfalt

Die biologische Vielfalt betrifft den Flächenverbrauch, bestehend aus Werksgelände und Abbauflächen, und ist in Kapitel 4.1 Bestandsgüter unter „Betriebsfläche“ angegeben. Hier werden ausschließlich absolute Werte berichtet. Die Flächen der Standorte betragen:

Standort		2024	2023	2022
		absolut	absolut	absolut
Werk Dorsten	versiegelte Flächen	671.170 m ²	671.170 m ²	687.115 m ²
	naturnahe Flächen am Standort	164.661 m ²	164.661 m ²	370.585 m ²
Werk Laußnitz	versiegelte Flächen	66.775 m ²	66.775 m ²	66.775 m ²
	naturnahe Flächen am Standort	7.500 m ²	7.500 m ²	7.500 m ²
Werk Salzbergen	versiegelte Flächen	248 m ²	248 m ²	248 m ²
	naturnahe Flächen am Standort	917.295 m ²	917.295 m ²	917.295 m ²

7.6 Emissionen

Die Emissionen umfassen die Frachten aus der Erdgasumwandlung in 2024 und die Staubemissionen der Entstaubungen. Die Grenzwerte für gerichtete Staubemissionen aus den Entstaubungsanlagen werden eingehalten, die spezifischen Staubemissionen werden nachfolgend nicht erhoben. Diffuse Emissionen können nicht ermittelt werden.

Standort		2024		2023		2022	
		absolut	spezifisch	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch
Werk Dorsten	Frachten aus Erdgasumwandlung	1.020,05 t	4,535 kg/t	1.007,42 t	4,564 kg/t	952,83 t	4,166 kg/t
	davon CO ₂ -Frachten	1.019,31 t	4,532 kg/t	1.005,23 t	4,554 kg/t	952,14 t	4,163 kg/t
	CO ₂ -Frachten aus Stromerzeugung	665,72 t	2,96 kg/t	526,25 t	2,38 kg/t	462,78 t	2,02 kg/t
	CO ₂ -Frachten aus Dieselerbrennung	362,81 t	1,61 kg/t	342,49 t	1,55 kg/t	364,07 t	1,62 kg/t
Werk Laußnitz	Frachten aus Erdgasumwandlung	747,39 t	7,267 kg/t	802,24 t	7,161 kg/t	1.009,19 t	7,214 kg/t
	davon CO ₂ -Frachten	746,80 t	7,261 kg/t	801,61 t	7,161 kg/t	1.008,40 t	7,208 kg/t
	CO ₂ -Frachten aus Stromerzeugung	484,82 t	4,71 kg/t	397,38 t	3,55 kg/t	451,81 t	3,23 kg/t
	CO ₂ -Frachten aus Dieselerbrennung	94,16 t	0,91 kg/t	104,54 t	0,93 kg/t	126,62 t	0,91 kg/t
Werk Salzbergen	CO ₂ -Frachten aus Stromerzeugung	221,50 t	2,5 kg/t	103,8 t	4,3 kg/t	47,9 t	2,9 kg/t
	CO ₂ -Frachten aus Dieselerbrennung	80,32 t	0,92 kg/t	22,4 t	0,94 kg/t	27,5 t	1,65 kg/t

Die durch Stromerzeugung entstandenen CO₂-Frachten für 2024 wurden berechnet über den in der Jahresabrechnung des Stromanbieters MVV angegebenen Umrechnungsfaktor 280 g CO₂/kWh.

Ab der Umwelterklärung 2021 wird die durch Diesel-Verbrauch entstandene Emission in die Input-Output-Bilanz aufgenommen. Die Umrechnung folgt dabei den Basisdaten der „Forschungsstelle für Energiewirtschaft e.V.“ (www.ffe.de), die für Diesel einen Umrechnungsfaktor von 266 g CO₂-Emissionen/kWh angeben.

Ab der hier vorgelegten Umwelterklärung 2025 wird auch externer Dieserverbrauch durch ein Fremdunternehmen im Abbau, Verfüllung und Transport transparent gemacht für die Jahre 2024, 2023 und 2022.

8. Sonstige positive Umweltmaßnahmen

Als sonstige positive Umweltmaßnahmen des Standortes Dorsten sind Folgende zu nennen:

- Bodenuntersuchungen des Verfüllmaterials
- Grundwasser- und Gewässeruntersuchungen (See und Bäche)
- Umweltverträglichkeitsprüfungen in Genehmigungsverfahren
- Sonderpreis Countdown 2010
- Projekt ÖKOPROFIT Vest Recklinghausen
- Umweltinspektion durch die Bezirksregierung Arnsberg am 07.03.2024
- Jubiläums-Klimaschutz Zertifikat der RIGK GmbH

Beim Werk Laufnitz sind als weitere positive Umweltmaßnahmen zu nennen:

- Erhalt des Waldstreifens entlang der Würschnitzer Straße
- Erhalt des Waldes im Westen des Betriebsgrundstückes

Im Werk Salzbergen wurde am 26.11.2024 durch das LBEG Meppen eine Umweltinspektion durchgeführt. Die festgestellten Mängel im Bereich des Arbeitsschutzes wurden umgehend abgestellt.

Innerhalb des Berichtszeitraumes wurden von interessierten Parteien keine Beschwerden über die Standorte abgegeben.

8.1 Bodenuntersuchungen des Verfüllmaterials Werk Dorsten

Das in den Abbaufeldern zu verfüllende Bodenmaterial wird alle 5.000 m³ durch das Technologiezentrum für Analytik und Bodenuntersuchung, Mülheim, daraufhin untersucht, dass bei der Feststoffanalyse die Vorsorgewerte gemäß Anhang 2 Nr. 4 der Bundesbodenschutz- und Altlastenverordnung eingehalten werden. Hierbei sind keinerlei Auffälligkeiten gegenüber den Vorsorgewerten festgestellt worden.

8.2 Wasseruntersuchungen Werk Dorsten

In den Abbaufeldern des Werkes Dorsten ist in 4 Beobachtungsbrunnen in 2024 zweimal und in 2 Beobachtungsbrunnen einmal die Grundwasserqualität des in den Beobachtungsbrunnen anstehenden Grundwassers durch das Hygiene-Institut des Ruhrgebiets untersucht worden. Darüber hinaus sind die Wasserqualität des Rehrbaches, des Sees und des in den Baumbach abgeleiteten überschüssigen Niederschlagswassers einmal untersucht worden. Abweichungen zu den Vorgaben konnten nicht festgestellt werden.

2012 wurde der EUROQUARZ GmbH erstmals eine Indirekteinleitergenehmigung nach § 59 LWG für die Einleitung von Schmutzwasser, das stoffliche Auflagen erfüllen muss, von der Bezirksregierung Arnsberg ausgestellt. Diese Genehmigung wurde 2022 als Ergebnis eines Wasserrechtlichen Erlaubnisverfahrens erneut ausgesprochen.

Am Waschplatz wird Abwasser nach Durchlaufen eines Schlammfangs und eines Koaleszenzabscheiders in die Kanalisation der Stadt Dorsten eingeleitet. Das Abwasser wurde zweimal untersucht. Die gemäß Indirekteinleitergenehmigung festgelegten Grenzwerte der Untersuchungsparameter sind deutlich unterschritten.

Die Untersuchungsberichte werden der Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung 6 Bergbau und Energie in NRW, und den zuständigen Wasserbehörden zur Bewertung der Untersuchungsergebnisse zugeschickt. Nachteilige Auswirkungen des Abbau- und Verfüllbetriebes auf die Grundwasserqualität sind bisher nicht festgestellt worden.

8.3 Umweltverträglichkeitsprüfungen in Genehmigungsverfahren Werk Dorsten

Vor dem Beginn eines Abbaubetriebes in einer neu in Anspruch zu nehmenden Fläche wird grundsätzlich in einem umfangreichen Genehmigungsverfahren die Umweltverträglichkeit des Tagebaubetriebes geprüft.

Für die am 22.02.2006 genehmigten Abbaufelder 10 und 11 des Werkes Dorsten sind in einem bereits seit 1993 laufendem Genehmigungsverfahren die Umweltverträglichkeit in Form einer Umweltverträglichkeitsstudie nach der Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung bergbaulicher Vorhaben (UVP-V Bergbau) vom 13.07.1990 und in Form einer FFH-Verträglichkeitsprüfung nach der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21.05.1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen nachgewiesen worden. Die Umweltverträglichkeitsstudie und die FFH-Verträglichkeitsprüfung sind im Jahre 2005 aktualisiert worden.

Damit ist bereits im Vorfeld auf der Grundlage aktueller Daten sichergestellt, dass der im April 2006 begonnene Abbau- und Verfüllbetrieb in den Abbaufeldern 10 und 11 nach geprüften umweltverträglichen Kriterien durchgeführt wird. Darüber hinaus wird unmittelbar vor der Inanspruchnahme der Flächen eine artenschutzrechtliche Prüfung durchgeführt.

8.4 Umweltinspektion durch die Bezirksregierung Arnsberg am 07.03.2024 Werk Dorsten

Das Werk Dorsten wurde am 07.03.2024 einer medienübergreifenden Umweltinspektion durch die Abteilung 6 Bergbau und Energie in NRW der Bezirksregierung Arnsberg unterzogen. Die Inspektion umfasste dabei im Wesentlichen die Bereiche: Allgemeines, Immissionsschutz, Abfall, Wasser und Bodenschutz.

Im Rahmen der Umweltinspektion wurde der Betrieb hinsichtlich der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben sowie der entsprechenden Nebenbestimmungen aus den zugehörigen Genehmigungen und Zulassungen überprüft. Es sind keine Mängel festgestellt worden.

8.5 Jubiläums-Klimaschutz Zertifikat der RIGK GmbH

Nach 25-jähriger Zusammenarbeit erhielt im Februar 2018 die EUROQUARZ GmbH das Jubiläums-Klimaschutz Zertifikat der RIGK GmbH. Seit 1993 wird über das RIGK-System die Rücknahme der von der EUROQUARZ GmbH verwendeten Kunststoffverpackungen organisiert. In dem Jubiläums-Klimaschutz Zertifikat wird bescheinigt, dass durch das Recycling dieser Kunststoffverpackungen entsprechend der Berechnungsmethodik gemäß Studie des Fraunhofer-Instituts UMSICHT rechnerisch 4.043,9 t Treibhausgas eingespart wurden. Das entspricht den CO₂-Emissionen, die 291.449 Bäume jedes Jahr in Europa binden.

9. Geltende Umweltvorschriften

Die Sorge für die Verfügbarkeit, Aktualisierung, Auflistung und Verteilung aller Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Normen, Genehmigungen und sonstigen Vorschriften, die für unsere

Produkte und Tätigkeiten bezüglich des Umweltschutzes verbindliche Regelungen enthalten, obliegt dem QM-/UM-Beauftragten.

Die zuständige Behörde für das Werk Dorsten ist die Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung 6 Bergbau und Energie. Das Werk Dorsten und die zugehörigen Anlagen sind nach Bergrecht genehmigt. Der Betrieb der Trockner wurde der zuständigen Behörde nach BImSchG angezeigt.

Die zuständige Behörde für das Werk Salzbergen ist das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, Außenstelle Meppen. Das Werk Salzbergen und die zugehörigen Anlagen sind nach Bergrecht genehmigt.

Die wichtigsten relevanten Gesetze für die Werke Dorsten und Salzbergen mit Bezug zur Umwelt werden nachfolgend aufgeführt:

- Bundesberggesetz (BBergG)
- Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG)
- Kreislaufwirtschaftsgesetz (KRWG)
- Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)
- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)
- Bundesbodenschutz- und Altlasten-Verordnung (BBodSchV)

Die zuständige Behörde für das Werk Laußnitz ist das Landratsamt Bautzen als Untere Bauaufsichtsbehörde. Das Werk und die zugehörigen Anlagen sind nach Baurecht genehmigt.

Das im Werk Laußnitz anfallende Abwasser wird in ein Entwässerungssystem eingeleitet, welches von dem benachbarten Kies- und Sandabbaubetrieb KBO betrieben wird und von allen Firmen des Gewerbe- und Industriegebietes „Laußnitzer Heide“ genutzt werden kann. Grundsätzlich wurde diese Einleitung geregelt im Grundstückskaufvertrag vom 09.06.1992, die aber einer Überarbeitung bedarf. Es finden dahingehend derzeit Einigungsgespräche zwischen KBO und den Firmen im Gewerbe- und Industriegebiet „Laußnitzer Heide“ statt, sodass ein Abwasserbetriebsvertrag voraussichtlich bald abgeschlossen werden kann.

Die wichtigsten relevanten Gesetze mit Bezug zur Umwelt werden nachfolgend aufgeführt:

- Baugesetzbuch (BauGB)
- Sächsische Bauordnung (SächsBO)
- Kreislaufwirtschaftsgesetz (KRWG)
- Sächsisches Abfallwirtschafts- und Bodenschutzgesetz (SächsABG)
- Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)
- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Sächsisches Wassergesetz (SächsWG)

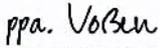
EUROQUARZ GmbH bestätigt, dass die Organisation alle Rechtsvorschriften und alle genehmigungsrechtlichen Auflagen beachtet, um die Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich zu gewährleisten. Die internen Überprüfungen ergeben keinen Hinweis zur Beanstandung.

10. Freigabe für die Öffentlichkeit

Mit der vorliegenden Umwelterklärung wollen wir unsere Mitarbeiter, Kunden und die interessierte Öffentlichkeit über den Umweltschutz in unserem Haus informieren. Wir versichern den Wahrheitsgehalt der in dieser Umwelterklärung enthaltenen Informationen und geben die Umwelterklärung für die Veröffentlichung frei. Diese Umwelterklärung 2024 ist auch in unserem Internetauftritt, www.euroquarz.de, abgedruckt.

Verantwortlich für die Freigabe dieser Umwelterklärung ist die umweltverantwortliche Geschäftsleitung.

Dorsten, den 15.07.2025

Signiert von:

850409D57C1D4FC...

Dr. Vossen
QM-/UM-Beauftragter

Dorsten, den 15.07.2025

Signed by:

B8C812FFA3EA4DF...

Eckrath
Betriebsleiter Dorsten/Salzbergen

Laußnitz, den 15.07.2025

Signiert von:

53E8DFE5FC5247D...

Kirstan
Betriebsleiter Laußnitz

Für weitere Informationen steht Ihnen unser QM-/UM-Beauftragter, Herr Dr. Vossen, zur Verfügung:

- E-Mail-Adresse: peter.vossen@euroquarz.de
- Tel.-Nr. 02362 / 2005-54, Fax: 02362 / 2005-99
- postalisch: Südwall 15, 46282 Dorsten

11. Erklärung des Umweltgutachters

Gültigkeitserklärung

envi  **zert**

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und in der durch die
Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten
Fassung

Hiermit erklären die unterzeichnenden Umweltgutachter der Umweltgutachterorganisation ENVIZERT
Umweltgutachter und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige GmbH die

aktualisierte Umwelterklärung 2025

der Organisation EUROQUARZ GmbH

mit den Standorten Verwaltung, Südwall 15, 46282 Dorsten
Werk Dorsten, Bestener Str. 250, 46282 Dorsten
Werk Salzbergen, Neuenkirchener Str. 52, 48499 Salzbergen
Werk Laußnitz, Würschnitzer Str. 2, 01936 Laußnitz

für gültig.

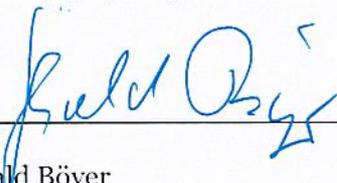
Die unterzeichnenden Umweltgutachter Gerald Böyer mit der Registrierungsnummer DE-V-0346,
zugelassen für den Bereich NACE 08.1, und Dipl.-Ing. Dirk Gremmel mit der Registrierungsnummer DE-V-
00082, zugelassen für den Bereich NACE 09.9, bestätigen begutachtet zu haben, ob die Standorte, wie in der
Umwelterklärung der oben genannten Organisation mit der Registrierungsnummer DE-156-00018
angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des
Rates vom 25. November 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026
geänderten Fassung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für
Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

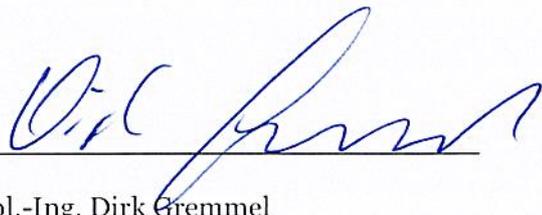
- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG)
Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der
geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und
wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung
angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS- Registrierung
kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung
darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Coesfeld, 15.07.2025



Gerald Böyer
Umweltgutachter (DE-V-0346)
ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte
und vereidigte Sachverständige GmbH, DE-V-0266
Borkener Straße 68, 48653 Coesfeld



Dipl.-Ing. Dirk Gremmel
Umweltgutachter (DE-V-0082)